

Konferenz Veröffentlichung

**UTOPISCHE
VORSTELLUNGSKRAFT
IM AKTIVISMUS**

Ein Argument für soziales Träumen beim
Wandel durch Graswurzelaktivismus.

22. Internationale Konferenz
Alternative Zukünfte und Öffentlicher Protest

Manchester Metropolitan Universität

10. bis 12. April 2017

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	3
1 Einleitung: Es gibt keine Alternative?.....	4
2 Prefigurieren aktivistischer Forschung.....	5
3 Von der Utopie-Forschung lernen.....	7
4 Was Aktivist*innen sagen.....	9
4.1 Der Stand von UV im Aktivismus.....	10
4.2 Vorteile der UV für Aktivismus.....	11
4.3 Nachteile der UV für Aktivismus.....	12
5 Diskussion.....	13
5.1 Die vielen Vorteile für Aktivismus.....	15
5.2 Wenige Nebenwirkungen.....	16
5.3 Von den Hürden lernen.....	18
5.4 Eine erste Sammlung an Werkzeugen.....	18
5.5 Endlich auch mal Antworten.....	19
5.6 Folgerungen für die Bücher.....	19
5.7 Folgerungen für die Straße.....	20
5.8 Richtungen für weitere Untersuchungen.....	22
6 Fazit: Es gibt viele Alternativen!.....	22
7 Anhänge.....	24
7.1 Werkzeugkasten.....	24
7.2 Tipps für das Praktizieren von UV.....	27
7.3 Allgemeine aktivistische Strategie.....	28
7.4 Hürden für UV.....	29
7.5 Liste der Abkürzungen.....	30
7.6 Die Umfrage.....	31
7.7 Einladung zur Umfrage.....	32
7.8 Radikale Vorstellungskraft Workshop #1.....	33
7.9 Radikale Vorstellungskraft Workshop #2.....	35
8 Literatur.....	38

Zusammenfassung

Ungleichheit in sozialen-, ökonomischen- und Umweltbereichen werden stetig stärker. Während immer wieder verschiedene Bereiche von sozialen Unruhen erfasst werden ist keine strukturierte oder vielversprechende Bewegung, die den neoliberalen Kapitalismus überwinden könnte, in Sicht. Der Status Quo hat sich als die einzige Alternative etabliert. Graswurzel Aktivist*innen, die auf bessere Welten hinarbeiten werden oft dafür kritisiert, utopisch, gemeint ist unrealistisch, zu sein. Daher ist der heutige Aktivismus vor allem verwurzelt in einer reaktionären Anti Haltung und arbeitet auf kleine Reformen hin, um das schlimmste zu verhindern. Gibt es überhaupt noch Hoffnung? Diese Untersuchung zielt darauf ab, herauszufinden, ob utopische Vorstellungskraft (UV) eine Option sein könnte, die Aktivismus eine neue Richtung geben könnte und wie eine solche Vorstellungskraft gefördert werden könnte. Nach einer Analyse der Literatur zum Thema wurde eine qualitative Befragung mit Aktivist*innen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Aktivismus zwar von groben Ideen motiviert und geleitet wird, es aber selten offen zur Sprache kommt und diese auch selten strukturiert gestärkt werden. Aktivist*innen sehen darüber hinaus hohen Wert und viele Vorteile der UV. Nur wenige handhabbare negative Nebenwirkungen wurden entdeckt. Eine große Sammlung an Werkzeugen zur Stärkung der UV wurde zusammengestellt. Allerdings wurde auch klar, dass es neben der Stärkung der UV auch nötig ist, einen Rahmen für die Übersetzung der Visionen in Aktion und Transformation zu finden. Prefiguration, Narrative und freie Bildung sind vielversprechende Konzepte und eröffnen Möglichkeiten für weitere Forschung.



Abbildung 1: Wortwolke dieser Arbeit.

1 Einleitung: Es gibt keine Alternative?

Vorstellung ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist auf das beschränkt, was wir kennen und verstehen, während Vorstellung die ganze Welt einbezieht, und alles, was wir je wissen und verstehen werden.¹ (Albert Einstein)

Es gibt keine Alternative. Dieses Narrativ von Thatcher und Fukuyamas Idee vom “Ende der Geschichte” und ihre moderneren Verwirklichungen davon haben das Wesen der westlichen Gesellschaften durchdrängt, eingenommen der Mitglieder*innen von sozialen Bewegungen. Es beschränkt unser Denken nur auf das, was ist, was zu sein scheint, und macht es immer schwerer uns das vorzustellen, was sein könnte. Diese Denkweise hat auch die Art des heutigen Aktivismus beeinflusst und zu einem vor allem auf Widerstand fundierten, reaktiven Aktionismus mit einer beschränkten Auswahl an veralteten Taktiken geführt. Gleichzeitig hat der neoliberale Kapitalismus seine größte Krise überlebt und ist gestärkt daraus hervor gegangen, trotz all der Bemühungen von Aktivist*innen. Ist Neoliberalismus einfach zu schlau und zu mächtig für jeglichen Widerstand, oder ist es nötig die Strategien und Taktiken des Aktivismus zu überarbeiten?

Die meisten Aktivist*innen ziehen ihre Motivation aus der Ablehnung von bestimmten, aktuellen Aspekten des Lebens, oder daraus, den aktuellen Zustand vor weiterer Verschlechterung zu bewahren – gleichsam inspiriert von dem Gedanken, dass eine bessere Welt möglich ist. Daher versuche sie Einfluss auf “politische, institutionelle und organisatorische Systeme oder kulturelle Normen” (Haiven & Khasnabish, 2014, p. 8) zu nehmen, besonders jene, die glauben dass aktuelle Probleme in den Fundamenten des Systems verwurzelt sind. Jedoch meint Reinsborough (2010, p. 70), dass “Menschen nur an Orte gehen werden, an denen sie schon in ihrem Kopf waren”. Dies zeigt die Wichtigkeit einer kontinuierlichen Vorstellungskraft, die eine neue Erzählung, eine neue Vision für eine post-kapitalistische Ordnung als kollektiven Prozess aufzeigt. In den letzten 40 Jahren wurde es immer wichtiger für Aktivist*innen, die gewünschten Normen und Werte im hier und jetzt zu schaffen, hauptsächlich in den internen Gruppenprozessen - ein Vorhaben das *Prefiguration* (Haiven & Khasnabish, 2014, pp. 9–11) genannt wird.

Diese Forschungsarbeit benützt den Begriff Utopische Vorstellungskraft als neues Konzept, das auf den Ideen des Utopianismus (Levitas, 2010, 2007b; Sargisson 2007; Jacobs, 2007) und radikaler Vorstellungskraft (Haiven & Khasnabish, 2010, 2014; Khasnabish & Haiven, 2012) beruht:

Die **Utopische Vorstellungskraft** ist etwas, das wir zusammen *tun*, das Ausmalen und Hinarbeiten auf eine bessere Zukunft, die radikal, also von ihren Wurzeln,

1 Alle Übersetzungen wurden durch den Autor getätigt. Es kann zu Abweichungen kommen in den Fällen, in denen das zitierte Original ursprünglich in Deutsch verfasst worden war.

Einleitung: Es gibt keine Alternative?

anders ist als die Gesellschaft. Utopische Vorstellungskraft wächst, indem Konflikte und Unterschiede offen gelegt werden, was zu offenen, groben und multiplen Ideen führt, wie die Dinge besser sein könnten. Sie dient um Richtung zu geben, zu inspirieren, und um zum Handeln anzuregen. Sie kann als ein dynamischer Prozess der kleinen Schritte, des Ausprobieren und Reinschnuppern gesehen werden, mit ständigem Neubewerten der Werte, Horizonte und Richtungen.²

Das Ziel dieser Forschung ist es, die Utopische Vorstellungskraft als eine Methode des Wandels zu untersuchen, die diesen erfolgreicher machen könnte, und um Akteure von Bewegungen mit den Ergebnissen auszustatten. Dadurch wird hoffentlich ermöglicht, dass Akteure sozialer Bewegungen die UV in ihre Praxis einbauen können und eine neue Erzählung im Sinne von “Es gibt viele Alternativen” zu fördern. Daher möchte diese Arbeit die folgenden Fragen angehen:

1. *Inwieweit spielt UV eine Rolle im Aktivismus?*
2. *Was ist der Zustand der UV im Aktivismus?*
3. *Ist UV förderlich oder hemmend für Aktivismus?*
4. *Wie kann die UV gefördert werden?*

Diese Fragen wurden untersucht, indem in Ergänzung zur Literaturrecherche eine qualitative Umfrage unter Aktivist*innen durchgeführt wurde. Für dieses Konferenz Veröfentlichung liegt der Fokus auf den Vor- und Nachteilen der UV. Die anderen Aspekte werden nur kurz angerissen und können in der kompletten Masterarbeit³ betrachtet werden, auf die dieser Artikel basiert.

Im nächsten Kapitel wird diese Forschung methodisch in Kontext gesetzt, indem erläutert wird, was es bedeutet eine aktivistische Forschungsarbeit zu tätigen, die selbst ein Projekt der Prefiguration ist, die aufständisches Wissen in Solidarität und mit Relevanz für Aktivismus schaffen will. Darauf folgt eine kurze Beschreibung der Methodik. Nach einer kurzen Literaturübersicht werden die Ergebnisse der Umfrage präsentiert. Anschließend werden die Ergebnisse analysiert und diskutiert sowie die Bedeutung für Theorie und Praxis der UV herausgearbeitet. Der Artikel endet mit einer Zusammenfassung und Aussicht auf weitere Forschung und Aktion.

2 Prefigurieren aktivistischer Forschung

“Sei realistisch! Verlange das Unmögliche!” (Mauerschriftzug, Paris, 1968, zitiert in Moylan, 1986, p. 15)

Da dieses Projekt von einem Aktivist-Forscher durchgeführt wird, hat es den Anspruch die übliche Reproduktion von Macht und Wissen in der Universität zu hinterfragen und

2 Diese Definition wurde durch den Autor erstellt und in der Umfrage verwendet.

3 <https://ggnetwork.blackblogs.org/fostering-radical-imagination/> (Englisch)

will Informationen herstellen, die einen Wert für “Bewegungen der kollektiven Befreiung” (Luchies, 2015, p. 524) haben. Um dieses Ziel zu erreichen folgt diese Arbeit den Vorschlägen von Luchies (2015, p. 524), eine Ethik der Relevanz, Anti-Unterdrückung und Prefiguration anzuwenden. Diese Forschungsarbeit ist relevant und gewinnbringend für das Voranbringen der Theorie und Praxis sozialer Bewegungen. Weiter werden die Ergebnisse für Akteur*innen der Bewegungen zugänglich gemacht⁴. Den Aspekt der Prefiguration setzt diese Arbeit um, indem es den Fokus vom Verstehen sozialer Bewegungen hin zum visionären Aktivismus legt, der zu radikaler Vorstellungskraft (Khasnabish & Haiven, 2012, p. 411) und sozialem Wandel beiträgt.

Diese Arbeit ist in einer postmodernen Ontologie verankert. Dies hilft dabei Macht und Wissen in Frage zu stellen und zweifelt die Existenz von ‘Wahrheit’ und ‘Realität’ an. Die Art und Weise wie Menschen über Dinge denken wird höchst relevant, wenn davon ausgegangen wird, dass ‘Realität’ durch “Verstand und Umwelt gemeinsam erschaffen werden” (Denzin & Lincoln, 2011, p. 102; Lincoln & Guba, 2005, p. 195). Die Vorstellung dessen was sein *könnte* spielt eine große Rolle dabei, diese Wünsche auch wahr werden zu lassen. Das legt nahe, dass jene Formen des Aktivismus, die vor allem damit beschäftigt sind, gegen aktuelle negative Aspekte der Gesellschaft vorzugehen, gerade dadurch diese selbigen verstärken, gegen die sie sich wenden. Nach Heron & Reason (1997) gibt es vier Aspekte des Wissens in einem postmodernen Rahmen: “experimentelles, präsentierendes, vorschlagendes und praktisches” (in Denzin & Lincoln, 2011, p. 103). Diese Arbeit beschäftigt sich mit der vorschlagenden Form von Wissen mit dem Ziel, vorzuschlagen warum es relevant ist, als Aktivist*innen eine bewusste Reproduktion der Gesellschaft mit dem Mittel der Utopischen Vorstellungskraft anzustreben. Dieser Ansatz wertet dabei andere Herangehensweisen des Aktivismus oder der bewussten Reproduktion von sozialen Umfeldern nicht ab.

Diese Arbeit beginnt mit einer Literaturbesprechung die den Fokus darauf legt, den Begriff der Utopischen Vorstellungskraft zu definieren und Lektionen für einen darauf basierenden strategischen Ansatz des sozialen Wandels herauszuarbeiten. Da der Großteil der Literatur sich mit dem Begriff der Utopie im Bereich von Fiktion und Theorie auseinandersetzt, wurde die Besprechung durch eine Befragung unter Aktivist*innen ergänzt. Dafür wurde ein online Fragebogen mit dem Fokus auf den Forschungsfragen und unter Nutzung eines Daten- und Privatsphärenschützenden open source Anbieters⁵ erstellt und verbreitet. Es wurden keine Meta-Daten wie geographischer Ort gespeichert.

Der Fragebogen wurde zum Testen an zwei aktivistischen Freund*innen des Autors

4 Der Ort dieser Informationen wurde den Teilnehmer*innen bereits in der Einladung zur Umfrage mitgeteilt. Es kann jetzt hier gefunden werden: <https://ggnetwork.blackblogs.org/fostering-radical-imagination/>

5 Die open source platform war LimeSurvey (<http://www.limesurvey.com>) unter Benutzung des Hosts LimeService (<https://www.limeservice.com/en/>).

versendet⁶. Die überarbeitete Version wurde dann in persönlichen Mails an 27 Aktivist*innen Freunde in ganz Europa versendet, die teilweise durch Gespräche ergänzt wurden. Zusätzlich wurde die Einladung zur Teilnahme am Fragebogen an das Galway Graswurzel Netzwerk⁷ (ungefähr 50 Empfänger*innen), an einen Email-Verteiler von ca. 20 Anarchist*innen in Irland, wie auch an einen europäischen anarchistischen Email Verteiler (ca. 400 Empfänger*innen) versendet. Weiter wurden die Teilnehmenden des Fragebogens gebeten, die Einladung zur Umfrage weiter zu leiten (Schneeball-Ansatz). In den zwei Wochen, in denen der Fragebogen zugänglich war, wurde dieser von 38 Personen besucht, von denen 21 eine vollständige und 8 eine teilweise Antwort hinterließen.⁸

Die Antworten wurden unter Verwendung einer thematischen Analyse, basierend auf eine Herangehensweise von Savin-Baden & Major (2013, pp. 439–440), untersucht. Einige Einschränkungen und Schwierigkeiten entstanden durch den gewählten Forschungsansatz. In Folge der Ontologie und Epistemologie konnte und wollte keine bestimmte ‘Wahrheit’ gefunden werden. Außerdem könnte der Umfang der Antworten limitiert sein und einen Befangenheit Richtung utopischer Vorstellungskraft aufweisen. Die Ergebnisse können nicht auf ein höheres Level verallgemeinert werden, erweisen aber dennoch einen wertvollen Einblick in das Denken von Aktivist*innen und haben dadurch theoretische Relevanz.

3 Von der Utopie-Forschung lernen

“Die Sachzwänge sind zu dringlich, um jetzt unsere Träume zu begraben”. (Morris zitiert in Giroux, 2014, p. 105)

Aktivist*innen wird oft abschätzig der Begriff ‘utopisch’ an den Kopf geworfen, wenn sie für die Verbesserung bestimmter Bereiche kämpfen. Diese Forschungsarbeit hat das Ziel, sich den Begriff ‘utopisch’ wieder anzueignen und ein neues, positives Verständnis davon zu fördern. Der Begriff soll mutig dafür verwendet werden, um Ideen zu verbreiten und zu zeigen, dass Wandel möglich ist. Unten stehend werden sowohl kritische wie auch unterstützende Stimmen der Utopie zu hören sein.

Autor*innen wie Popper, Chapiro, Fukuyama, Marx, Arendt und Dahrendorf, die Kritik an dem Konzept der utopischen Methode geübt haben, dienen als Lehre für eine utopische, aktivistische Praxis. Unter anderem werden in der Literatur folgende Aspekte kritisch genannt: Ablenkung von dringender(er) Arbeit (Arendt, 1998; Fitting, 2007; Sargisson, 2007), die Ablenkung der transformativen Energie (Moylan, 2007; Sargent, 2007), Perfektionismus (Popper zitiert in Levitas, 2007b; Popper, 1966), Geschlossenheit (Moylan, 2007), ideologische Fixierung (Dahrendorf, 1958) und

6 Manche dieser Antworten wurden auch verwendet und wurden entsprechend gekennzeichnet.

7 Über das Galway Grassroots Network (Englisch): <https://ggnetwork.blackblogs.org/about/>

8 Die Antworten der Teilnehmer*innen werden unter Angabe der von der Software zugeteilten Nummer angegeben. Es wurden keine Meta-Daten gesammelt.

Autoritarismus (Schapiro, 1972). Es wurde offensichtlich, dass diese Argumente auf einem versteckten utopischen Projekt, dem (Neo-)Liberalismus beruhen, der es geschafft hat, seine Utopie in eine verfestigte Ideologie zu verwandeln (Goodwin, 1980; Paden, 2000).

Eine daraus abgeleitete utopische aktivistische Praxis, die das Wort 'utopisch' positiv versteht und verwendet, kann also bedeuten, Träume dazu zu verwenden, die Praxis energetisch auf zu laden und sie mit Hoffnung und Richtung zu unterstützen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die aktivistische Energie in eine gute Richtung gelenkt wird und es gilt, Geschlossenheit und Kontrolle zu verhindern. Dadurch kann ein Projekt offen für Widerspruch, Wandel und Anpassung bleiben.

Die meisten Schriften, die positiv über Utopie schreiben und denken, beziehen sich auf die Werke von Bloch (1959) und Polak (1973). Utopie wird als Notwendigkeit für Wandel erachtet (Sargent, 2007; Strasinger, 2010a; Geras (2000) und kann dazu verwendet werden, die Zukunft mit unseren Gedanken und Träumen⁹ ins Jetzt zu ziehen (Bloch zitiert in Gunn, 1987; Gunn 1987; Polak zitiert in Sargent, 1982). Weiter kann dieses Konzept dazu dienen, Alternativen aufzuzeigen und richtungweisend auf Bestrebungen nach Wandel wirken (McManus, 2007; Goodwin, 1980; Sargent, 1982; Geras, 2000). Hoffnungen, Träume und Visionen sind zentrale Aspekte für Motivation und Inspiration (Sargent 1982; Hobbes zitiert in Gunn, 1987; Bloch, n.d.; Albert & Hahnel paraphrasiert in Moylan, 1986; Grossman, 2006).

Darüber hinaus kann Utopianismus dazu dienen, eine Bewusstwerdung zu unterstützen und Menschen zu ermutigen und ermächtigen. Damit dient es als wichtiger Schritt, um von der Vorstellungskraft zur Transformation zu gelangen (Geras, 2000; Zikode, 2006; Levitas, 2010). Utopianismus kann auch als Werkzeug verwendet werden um zu verhindern, dass ungewollt gegenwärtige Strukturen der Unterdrückung fortgeführt werden (Gloria Anzaldua zitiert in Strasinger, 2010a; Maria Lugones zitiert in Strasinger, 2010a; Strasinger, 2010a).

Es gilt, besonderen Augenmerk auf den Aspekt der Transformation utopischer Gedanken hin zu utopischen Aktivitäten zu legen, um das soziale Material in die generelle Richtung der Utopien zu wandeln. Sargent (1982) warnt davor, dass ein Nachteil des Utopianismus sein kann, dass genau dieser Wandel weg vom Status Quo in Vergessenheit gerät und dass die notwendigen "konkreten Schritte" des Wandels ignoriert werden (Sargent, 1982, pp. 580, 583). Das soll aber nicht bedeuten, dass die

9 Diese Behauptung steht in engem Zusammenhang mit dem aus Selbsthilfe-Büchern bekannten Konzept des "Law of Attraction" (Gesetz der Anziehungskraft). Indem die Ideen von Polak und Bloch kombiniert werden kann vermutet werden, dass dieses Konzept auch auf dem kollektiven Level funktionieren könnte. Eine Definition des Law of Attraction: "Ich bringe das in mein Leben, auf das ich meine Aufmerksamkeit, Fokus und Energie richte, ob positiv oder negativ" (Losier, 2012, p. 12). Siehe unter anderem 'The secret' (Byrne, 2006) für mehr Informationen. Siehe auch den gleichnamigen Film (<http://www.thesecret.tv>).

utopischen Vorstellungen auf das Mögliche oder Realistische verkürzt werden, sondern dass es wichtig ist, sich mit potentiellen Wegen zu beschäftigen. Dafür eignet sich das Konzept der Prefiguration sehr gut. Indem die Ideale zu Mitteln umgewandelt werden kann das Erreichbare in kleinen Rahmen getestet und fortwährend angepasst werden.

4 Was Aktivist*innen sagen

“Wir müssen das unmögliche tun und denken.” (Derrida zitiert in Giroux, 2014, p. 105)

Die Teilnehmenden wurden gebeten drei Wörter zu nennen, die die Welt beschreiben, die sie mit ihrem Aktivismus erschaffen wollen. Diese wurden verarbeitet¹⁰ und eine Wortwolke wurde mit Wordle¹¹ erstellt als eine unwissenschaftliche Methode, die einen Einblick in die häufigst genannten Werte bietet¹².



Darstellung 2: Wortwolke der Werte

Im folgenden werden die Ergebnisse der Umfrage in Bezug auf die Fragen berichtet und anhand der aus den Antworten und aus der Literatur abgeleiteten Themen strukturiert.¹³

10 Manche Worte wurden kombiniert, weil sie ähnliche Bedeutung tragen, so zum Beispiel: aus Freiheit und frei wird Frei-heit.

11 <http://www.wordle.net/create>

12 Zwei Anmerkungen wurden bei der Verarbeitung entfernt:

“frei (in allen Bedeutungen des Wortes)” (Antwortende 1 (tester))

“Freizusammen (z.B. frei, aber nicht in einem individualistischen, konsumeristischen Sinn, sondern in einem kollektiven Sinn.” (Antwortende 33)

13 Abweichungen in der Buchstabierung verbleiben im original.

4.1 Der Stand von UV im Aktivismus

Manche Antwortende haben ihre Aussagen über den Stand der Utopische Vorstellungskraft in den Kontext damit gesetzt, wie sie denken, dass der Stand von Aktivismus allgemein ist. Nach Antwortende 43, fehlt Aktivist*innen “Hoffnung”, sie “arbeiten auf Auto-Pilot” und “können sich eine andere Realität nicht vorstellen”. Antwortende 23 ergänzt, dass Aktivist*innen Angst davor haben, ihre Ideale zu nennen, oder gar danach zu handeln:

Vorstellungen könnten als sehr weit weg vom heute gesehen werden, daher trauen sich Leute nicht so sehr danach zu handeln. (Antwortende 23).

Außerdem wird “Aktivismus nie die Probleme lösen, die es angibt lösen zu wollen, denn es hängt von diesen Problemen als Antriebskraft ab” (Antwortende 33). Manche Antwortende beschreiben die Situation des Aktivismus im Moment als reaktiv:

Ich habe den Eindruck, dass viele Aktivist*innen sehr darauf fokussiert sind was falsch ist am Staus Quo und was dagegen getan werden kann. (Antwortende 15)

In den letzten Jahren waren wir immer dazu gezwungen unsere Möglichkeiten zu verteidigen, nicht zu erweitern. (Antwortende 24)

Bei einem Blick auf das Ausmaß der Nutzung von Utopischer Vorstellungskraft in Aktivismus wird deutlich, dass viele Antwortende klarstellten, dass sie nur über ihre begrenzten Erfahrungen in ihrem Bereich des Aktivismus sprechen können. Eine Person sprach von zu viel Vorstellungskraft bei der “ultra radikalen Linken, oder Anarchismus” (Antwortende 6) und zwei Personen (Antwortende 8 und 26) sagten, dass sie zufrieden sind mit dem Ausmaß und dass es weit verbreitet ist:

Utopische Vorstellungskraft spielt eine große Rolle in dem Aktivismus an dem ich bisher teil hatte und erfahren habe. (Antwortende 26)

Drei Antwortende (15, 23, 25) erkennen die Existenz der utopischen Vorstellungskraft an, aber geben an, dass sie in Schweigen gehüllt ist:

Obwohl ich glaube, dass die meisten Aktivist*innen eine Idee davon haben, wie die Dinge besser sein sollten [...] werden die verschiedenen Utopien der Menschen nicht viel diskutiert. (Antwortende 15)

Acht Personen gaben an, dass es sehr wenig utopische Vorstellungskraft gibt. Zum Beispiel:

Bedingt! Aktivismus wurde entweder durch Regierungsgelder an NGO's unterlaufen oder ist durch ein begrenztes Fenster der politischen Möglichkeiten limitiert, auch bei der Linken. (Antwortende 18)

Fünf Menschen legten dar, dass es wenig Vorstellungskraft gibt und dass es mehr braucht. Zum Beispiel:

Ich denke es könnte viel mehr verwendet werden. (Antwortende 9)

4.2 Vorteile der UV für Aktivismus

Die Antwortenden nannten eine Bandbreite an Arten, wie die UV vorteilhaft für Aktivismus sein könnte. Von der Fähigkeit, Menschen zum Aktivismus zu bringen über emotionale Unterstützung zu Richtungsgebung; die Antworten deuten darauf hin, dass Leute es als lohnenswerte Bemühung sehen.

Es wurde Einfluss auf potentielle Aktivist*innen genannt: es kann dazu dienen, “Menschen politisch aktiv und engagiert zu machen” (Antwortende 8), es kann “aufwecken” (Antwortende 18), es kann “Horizonte erweitern und hervorheben wie konstruiert und normalisiert ein Großteil der Organisation des Lebens auf diesem Planeten ist” (Antwortende 22) und weiter kann es “aufklären und inspirieren” (Antwortende 40).

Manche Antwortende betonen, dass es bestimmte emotionale Vorteile gibt im Zusammenhang mit Utopischer Vorstellungskraft. Es kann die “psychologische Zufriedenheit” (Antwortende 5) unterstützen, es kann “soziale und spirituelle Kraft geben ... um die Welt zu ändern, zuerst in unseren Köpfen und Herzen ... [und] es erlaubt uns weiterhin zu glauben, dass wir es schaffen werden, dass es möglich ist” (Antwortende 19). Antwortende 24 sagt, dass es “das Gehirn trainiert wenn man sich die Zeit nach der Revolution vorstellt :-))”. Weiter kann es “Begehren schaffen” (Antwortende 9) und “Energie” (Antwortende 17, 23) sowie “Motivation” (Antwortende 17) geben.

Vier Antwortende sehen, dass UV eine große Rolle bei der Motivation und Antrieb von Aktivismus hat: es ist die “wichtigste treibende Kraft und der Hauptmotivator für Aktivismus” (Antwortende 26). Es kann “uns daran erinnern, dass es etwas gibt, für das wir kämpfen” (Antwortende 43). Antwortende 39 zeigt Interesse daran “wie es eine Rolle dabei spielen kann, den Funken, der uns ursächlich zum Aktivismus gebracht hat, nicht nur am Leben zu erhalten sondern zum Entflammen zu bringen”. Zwei Antwortende betonen die Wichtigkeit von Hoffnung und Träumen: “es kann Hoffnung erzeugen” (Antwortende 43) und wenn “wir nicht davon träumen, dann wird es nicht Realität. Es ist wie das Zitat von che guevara ‘Lasst uns realistisch sein und das unmögliche verlangen’. Versuche 150% zu erlangen und du wirst 100% erhalten.” (Antwortende 24)

Acht Antwortende betonen die Funktion der UV, um Kämpfen Ziel und Richtung zu geben (Antwortende 5, 8, 9, 18, 21, 25, 33, 41). Zum Beispiel:

Es kann sehr mächtig sein wenn es eine größere Menge an Menschen gibt, die sich die gleiche oder ähnliche Zukunft vorstellen [...] weil dann so viel Energie geschaffen wird, um dieses Ziel zu verfolgen, dass es viel wahrscheinlicher ist, Wirklichkeit zu werden. (Antwortende 9)

Vorteile der UV für Aktivismus

Utopische Vorstellungskraft könnte dabei helfen das Ziel für die “für” Teile im Gegensatz zu den “anti” Teilen von Aktivismus zu geben. [...] Während Utopische Vorstellungskraft dabei helfen kann, sich auf die RICHTUNG zu konzentrieren, fokussiert es nicht notwendigerweise auf den “PROZESS”. Prozess ist genau so wichtig wie das Ziel in vielen Fällen. (Antwortende 33)

Drei Antwortende erwähnen, dass es bei UV nicht nur um das Ziel geht, sondern auch um den Weg: “es hilft Sachen auszuprobieren, sie in der Praxis anzupassen, zeitweise neue Ecken des Wandels innerhalb der Gesellschaft zu schaffen” (Antwortende 23).

Antwortende 25 hebt hervor, dass UV auch darin offenbart, “wie wir es tun – in der Art wie wir miteinander umgehen, miteinander reden, zusammen leben ... erzeugen die Utopien die wir uns für die Welt vorstellen bereits in unseren kleinen Kontexten”.

Antwortende 22 ergänzt, dass es Menschen ermächtigen (empower) würde, wenn Visionen “mit konkreten kleinen Schritten angereichert wären”.

4.3 Nachteile der UV für Aktivismus

Eine Antwortende lehnt Utopianismus, nach ihrem Verständnis, prinzipiell ab.

Antwortende 6 spricht über die “ultra radikale linke, oder Anarchismus” und hält Utopische Vorstellungskraft für ideologisch geschlossen:

Utopisches Denken dominiert zu dem Punkt von Blindheit und Stillstand. Es gibt ein konstantes Wiederholen davon, wie wir die Welt wollen [...], während der aktuelle Zustand der Welt ignoriert wird und [...] taktisches wie strategisches Denken vermieden wird, und ‘wenn du nicht sofort unserer Art zu Denken und unserer Philosophie zustimmst, dann fick dich.’ [...] Es ist [...] vor Allem mit dem eigenen, egoistischen Überleben beschäftigt und [...] es schafft es nicht reale, handfeste, materielle Ungleichheiten der Menschen zu berücksichtigen. [...] Der Fokus sollte auf dem kurzfristigen Nutzen liegen, den wir tatsächlich erreichen können, statt auf blinder und wiederholender Rhetorik, die auf nichts hinausläuft. [...] Die Mittel müssen strategisch danach gewählt werden, wie die Gesellschaft gerade funktioniert’ und nicht danach, wie wir wollen, dass sie in der Zukunft funktioniert [...] . (Antwortende 6)

Manche Antwortende boten ihre Meinungen über potenzielle Gefahren und Probleme mit Utopischer Vorstellungskraft an: Antwortende 17 sieht das Risiko, dass “stärkere Stimmen die Richtung der Vision dominieren könnten”. Antwortende 5 warnt, dass es gefährlich sein könnte “es [das Bild] zu hart mit dem Zustand, in dem wir leben zu vergleichen; und erwarten dass es sich zu radikal verändert und im großen Stil [...]. So etwas führt zu burn-out und dazu, keinen Sinn in Aktivismus zu sehen.”

Ein weiterer Nachteil der genannt wurde war die Möglichkeit, von wichtigerer Arbeit abzulenken:

Sich für die utopische Vorstellungskraft auszusprechen ist etwas gutes, denke ich, aber es sollte so viel wie möglich auf der Realität fundiert sein und solche Bemühungen sollten die größere Wichtigkeit von tatsächlicher aktivistischer Arbeit hervorheben. (Antwortende 8)

Nachteile der UV für Aktivismus

Andere Antwortende, die sich nicht ganz gegen die Idee von Utopianismus im Aktivismus stellen, sehen den Bedarf sich auf Transformation und strategisches Denken zu konzentrieren.

Das Ziel vom Vorstellen, für mich, sollte immer darin liegen, hervorzuheben wie ich/wir es schaffen können tatsächlich auf unsere vorgestellten Zukünfte hinzuarbeiten. (Antwortende 44)

Antwortende 9 betont die Wichtigkeit, eine “Verbindung [...] zwischen [Gedanken und Realität]” herzustellen “und es zum Vorangehen zu benutzen”. Antwortende 19 sieht die Gefahr, wenn “Utopia zu etwas rein theoretischem wird”, denn es braucht die kleinen Schritte und die Dynamik, dass “Wörter [...] zu Fakten werden, auch wenn sie klein erscheinen” (Antwortende 19). Weiter warnt Antwortende 40 vor dem Risiko “nicht strategisch genug zu sein um die Kräfte, die gegen uns arbeiten, zu erkennen”.

Ein paar Antwortende fragen sich, wie UV zu Handlung umgewandelt werden kann:

Mir fällt es schwer mich auf das Konzept einzulassen. Ich kann dessen Relevanz sehen aber bin mir unsicher wie ich es in meinem Aktivismus systematisch ‘anwendbar’ machen kann. [...] Ich frage mich wie mein Aktivismus aussehen würde, wenn ich es wirklich von einem Ansatz der UV leiten lassen würde. (Antwortende 44)

Manche Antwortende nannten bereits ein paar Ideen zur Frage der Anwendung, genannt in Tabelle 1.

Tabelle 1: Tipps für die Anwendung von UV

Tipps für die Anwendung von UV	
Anwendung	Einer der Punkte könnte die Übersetzung von auftauchenden Vorstellungen in Handlungen, die einnehmen, Antrieb geben und transformieren, sein. (Antwortende 39)
	Die Verwendung einer Art von Doppel-Fokus Ansatz kann dabei helfen, das große Bild im Kopf zu behalten während gleichzeitig die kleinen Schritte und Erfolge entlang des Weges bearbeitet werden können, und, wo möglich, gefeiert werden können. (Antwortende 39)
	Ich fände es hilfreich einen Rahmen zu haben, der mir dabei hilft die Utopische Vorstellungskraft in meine Arbeit zu integrieren. (Antwortende 44)

5 Diskussion

*Als du mir von dem Funken erzähltest
sagte ich es sei ein Glühwürmchen
Sie sagte es war eine Rakete,
die dem Feuerwerk auf der Kirmes entlaufen war
und jemand wurde getötet
aus einer dunklen Ecke hervor
es waren nur die leuchtenden Augen eines kosmischen Leopard,
der heute über unsere Himmel taumelt*

Diskussion

*und während die Brombeeren reiften
entlang der Seite der Bundesstraße
und der Geruch von Benzin unsere Nasen füllte*

*landete die Antwort
sanft auf dem schwarzen Asphalt
keine von uns verstand
ihre Sprache*

Und ging. (Antwortende 22)

Dieses Forschungsprojekt begann mit einem zentralen Anliegen: wie kann Aktivismus erfolgreicher werden? Einer möglichen Spur folgend wurde eine Untersuchung in das Potenzial des positiven Denkens in der Form der Utopischen Vorstellungskraft unternommen. Auch wenn kurz der Stand von Aktivismus und Utopischer Vorstellungskraft angerissen wurde, so lag der Fokus der Arbeit auf den Fragen rund um die potentiellen Vor- und Nachteile der UV für Aktivismus so wie diese in den Umfragen, unter vor allem anarchistischen Aktivist*innen, gesehen wurden und unter Berücksichtigung der Utopianismus Forschung. Auch Gedanken zu Hindernissen, sowie Werkzeuge zur Förderung der UV, werden kurz genannt.

Die große Beteiligung an der Umfrage deutet auf Interesse und Enthusiasmus für Utopianismus im Aktivismus hin. Die Meisten kannten den Begriff der UV nicht, aber konnten ihre Gedanken und Erfahrung mit dem Konzept verbinden. Jedoch hatten mache das gängige Verständnis von utopisch im Kopf, was zu Verwirrungen der Begrifflichkeiten oder zu einer Ablehnung der in der Umfrage angebotenen Definition führte.

Die Krise der aktivistischen Vorstellungskraft kann als Chance gesehen werden. Der Blick auf die Art und Weise, in der die Antwortenden über den aktuellen Zustand des Aktivismus sprechen, hinterlässt ein düsteres Bild. Aktivist*innen scheinen darin fest zu stecken, einen defensiven Kampf zu verlieren, was dazu führt, dass unbeabsichtigt Energie dafür aufgewendet wird, den Status Quo weiter zu festigen. Jedoch denken Aktivist*innen, dass die Utopische Vorstellungskraft wichtig für die Veränderung der Welt ist. Obwohl ein fruchtbarer Boden für UV in aktivistischen Kontexten existiert, gibt es doch den Bedarf für mehr Raum und Zeit um sie zu fördern.

UV ist ein lohnenswerter Prozess der in den Räumen von Prefiguration und Gemeinschaft erfahren werden kann. Es scheint ein Wert in UV zu liegen, der es ermöglicht den gewohnten, rein auf Widerstand gebauten Aktivismus, hinter sich zu lassen und neue Strategien des Wandels im Aktivismus zu erschaffen. Das geringe Ausmaß der Anwendung von UV in aktivistischen Kreisen rechtfertigt die Bemühungen, den Prozess breiter einzuführen und zu verbessern. Die Verwandlung von

Widerstand in Proaktivität, Prefiguration, Betonung von Nachhaltigkeit im Aktivismus¹⁴, und ein Modell der Zweifachen Macht¹⁵ könnten in eine gute Richtung weisen.

5.1 Die vielen Vorteile für Aktivismus

UV hat eine Bandbreite an Vorteilen für Aktivismus und Aktivist*innen. Sie kann Menschen zum Aktivismus bringen, sie kann Optimismus und positives Denken unterstützen, sie kann Menschen zum dabeibleiben motivieren und burn-out verhindern. Weiter kann sie einen Einfluss auf den Aufbau der materiellen Welt haben, Aktivist*innen auf prefigurative Politik hinführen und, durch einen Fokus auf die Wünsche, Richtung geben.

UV hat die Kraft, Menschen zum Aktivismus zu bringen. Die Funde regen an, dass die Vorstellungskraft Bewusstsein und Sensibilisierung auf eine Art fördern kann, die nachhaltiger ist als die, die auf Ablehnung von gegenwärtigen Problemen beruht. Dadurch entsteht zudem das Potenzial, aber auch die Herausforderung, wie man Menschen, die noch keine Aktivist*innen sind, die Anwendung der UV vorstellt und sie darin einbindet.

UV fördert Motivation und Hoffnung. Die Ergebnisse spiegeln die Aussagen der pro-Utopie Schreibenden auf vielfältige Weise. Sie scheint Motivation und Energie zu liefern, die Aktivist*innen antreibt, wie auch Sehnsüchte und die Hoffnung, dass Wandel wirklich möglich ist, zu kreieren und zu stärken. Das kann Optimismus und positives Denken stärken, wie auch davon gestärkt werden. Die Betonung unserer Gedanken und (Tag-) Träume kann dabei helfen, die Zukunft zur Wirklichkeit werden zu lassen mit der Kraft unserer Vorstellungen. In den 'echten' Träumen in der Nacht sind unsere Gehirne fähig, ganze Welten mit ihren eigenen Regeln, Annahmen und Funktionsweisen zu erschaffen. Ich argumentiere, dass unser Gehirn auch einen tiefgreifenden Einfluss auf die 'materielle' Welt hat, die weit über das Hinaus geht, was wir als Beweise beobachten können.

UV kann Aktivismus nachhaltiger und andauernder machen. Auf Widerstand gebauter Aktivismus läuft große Gefahr, dem Burn-Out und der hohen Fluktuation anheim zu fallen, was aktivistische Kreise sehr unbeständig macht. Dies führt oft zu der Wiederholung von Prozessen und einer begrenzten Wissensweitergabe. Manche Antwortende sehen die Rolle der UV darin, Menschen dabei zu helfen, langfristig dabei zu bleiben und sich dabei zu entwickeln. Das führt dazu, dass Menschen lange aktiv

14 Siehe dieses zine zum Nachhaltigen Aktivismus <http://www.kommunikationskollektiv.org/wp-content/uploads/2016/04/Zine-Nachhaltiger-Aktivismus.pdf> oder das Buch ‚Politisch aktiv sein und bleiben. Handbuch Nachhaltiger Aktivismus‘ (Luthmann, 2018).

15 Siehe <https://theanarchistlibrary.org/library/scott-crow-anarchy-and-the-common-ground-collective> und <http://www.fifthestate.org/archive/390-fall-2013/mutual-aid-times-crisis-ecological-economic-political/>

Die vielen Vorteile für Aktivismus

bleiben und ermöglicht Bewegungen und Gruppen, sich zu entwickeln, zu lernen und über lange Zeiträume zu wachsen. Das bedeutet, dass ein Schwerpunkt auf nachhaltigen Aktivismus und Selbst-Fürsorge liegen muss.

UV kann Aktivismus Richtung geben. Wenn viele Aktivist*innen in Widerstand und Anti-Haltung fest zu stecken scheinen, kann die utopische Vorstellungskraft dabei helfen, einen positiven Pol zur Balance zu bieten. Wenn gegen ein Problem nach dem anderen gekämpft wird, kann jede Richtung verloren gehen. UV kann als Werkzeug dienen, das Aktivist*innen dabei hilft, ihre Aktionen mit ihren Visionen und Zielen anzugleichen. Das eröffnet die Möglichkeit, gegen die gegenwärtigen, schlimmsten Probleme zu kämpfen und gleichzeitig sicher zu gehen, dass die Strategien und Taktiken das Potenzial haben, über den Widerstand hinaus zu gehen. Für viele Antwortende scheint die Funktion der UV, Richtung zu geben, eine sehr wichtige zu sein.

Die Idee der Prefiguration ist vermutlich der konkreteste Weg für eine aktivistische Anwendung der UV. Mit welchen Aspekten unseres utopischen Bildes können wir denn im hier und jetzt schon beginnen? Denn die Bemühungen, Utopien jetzt schon umzusetzen, bietet nicht nur wertvolle Lernchancen, sondern weist auch kleine Schritte, die Menschen gehen können. Die Ergebnisse legen nahe, dass es sich lohnt, Gegenwärtige Autonome Zonen (Temporary Autonomous Zones, TAZ) zu schaffen wie sie von Bey (1991, 1993) beschrieben werden. Diese schaffen Räume zum Experimentieren und Lernen wie auch eine Basis, um neue Ideen und Konzepte zu verbreiten. Die Ideen der TAZ und Prefiguration sind eng miteinander verknüpft. Die Hoffnung ist, dass diese Zonen dauerhafter werden und in Diversität, Größe und Zahl anwachsen. Jedoch muss eine zukünftige Praxis der UV weit über das heutige Verständnis von Prefiguration hinaus gehen.

Die Idee der Wirkungsmächtigkeit (agency) wurde in den Antworten nicht erwähnt. Dieses Nicht-Auftauchen legt nahe, dass Aktivist*innen sich bereits als Agenten des Wandels sehen. Jedoch könnte es auch bedeuten, dass es schwer ist, zuzugeben, dass eine aktiv ist, ohne an die eigene Wirkungsmächtigkeit zu glauben. Ist ein Großteil des Aktivismus tatsächlich durch einen fehlenden Glaube an Wirkungsmächtigkeit beschränkt, was zu dem feststeckenden Zustand des Aktivismus, den manche Antwortende beschreiben, führt? Ich denke, dass die UV die Kraft hat, Menschen dabei zu helfen, dass sie die Wirkungsmächtigkeit zur Veränderung haben, und nicht die Technologie, die Wirtschaft oder die Eliten.

5.2 Wenige Nebenwirkungen

Alle potentiellen Nachteile können entweder als Lernchance begriffen werden, um eine gute Praxis zu entwerfen, oder entkräftet werden. Der Prozess der Vorstellung muss mit Transformation verbunden werden, frei von Unterdrückung, transparent und nachhaltig sein. Prefiguration ist ein Weg um zu zeigen, dass UV tatsächliche Arbeit ist.

Wenige Nebenwirkungen

Die Anti-utopische Meinung der Antwortenden 6 gibt einen guten Einblick in das aktuell dominante Verständnis des Begriffs 'utopisch' wie auch in die wiederkehrende Debatte Reform vs. Revolution. Auch wenn ich zustimmen würde, dass es bestimmte verdeckte Beschränkungen der Gedanken und des Handels in anarchistischen Kreisen gibt, denke ich dass dies vermutlich vor allem durch eine Fehlen der Vorstellung und durch die Dominanz der widerstandsbegründeten Taktiken entsteht. Gleichzeitig zeigen die Bemühungen vieler Anarchist*innen in Projekten der Prefiguration, dass es viele Formen des Anarchismus gibt und dass die Erfahrungen in diesen Kreisen sehr unterschiedlich sein können. Ich stimme auch zu, dass viele der Strategien und Taktiken unter Berücksichtigung der aktuellen Zustände entstehen sollten. Aber das sollte nicht bedeuten, unwissend der eigenen langfristigen Ziele zu handeln, und sich nur der Taktiken zu bedienen, die das System anbietet. Das führt zu einer Revolution durch alltägliche Handlungen, ob es nun Prefiguration ist oder das Herausfordern und Unterwandern von existierenden Taktiken.¹⁶

Die Risiken der dominanten Stimmen, der Kommunikation, versteckten Agenden und einer übertriebenen Selbstkritik müssen berücksichtigt werden. Es muss darauf geachtet werden, wer wie viel zu den Visionen beiträgt, die sich eine Gruppe setzt um die Verstärkung von Muster der Dominanz in aktivistischen Gruppen zu verhindern. Um versteckte Agenden zu verhindern, ist es nötig, transparent und offen zu sein. Nicht zuletzt ist es wichtig, umsichtig mit sich selbst zu sein. Es gibt das Risiko der fortwährenden Enttäuschung, das zu Verzweiflung und burn-out führen könnte. All die Energie, die durch die UV erst entstanden ist, könnte verloren gehen, wenn es eine begrenzte Akzeptanz für scheinbare Fehler als Teil des Prozesses gibt. Das verlangt nach Nachhaltigkeit innerhalb der UV wie auch in Aktivismus um die Energie am Laufen zu halten.¹⁷

UV ist wertvolle und tatsächliche Arbeit. Es gab wenig Hinweise für die Idee, dass Aktivismus von ihrem eigentlichen Ziel abgelenkt würde, wenn es überhaupt oder zu sehr in UV involviert wäre. Aber: ist tatsächliche aktivistische Arbeit wichtiger als UV? UV in der Form der Prefiguration spielt im Moment eine Hauptrolle in der Arbeit anarchistischer Aktivist*innen und verbreitet sich zunehmend auch in andere Organisationen und Netzwerke, die sehr zögerlich wären, sich selbst anarchistisch zu bezeichnen. Wenn UV für tatsächliche Arbeit gehalten wird, könnte es mehr Zeit und Raum für diesen Prozess legitimieren.

UV und Transformation müssen miteinander verknüpft werden. Das Argument für einen Fokus auf Transformation wurde von ein paar Antwortenden vorgebracht. Die Gefahr,

16 Wie zum Beispiel eine Demonstration zu veranstalten, diese aber nicht anzukündigen oder um Erlaubnis zu bitten, wenn das Gesetz dies verlangt.

17 Siehe dieses zine zum Nachhaltigen Aktivismus <http://www.kommunikationskollektiv.org/wp-content/uploads/2016/04/Zine-Nachhaltiger-Aktivismus.pdf> oder das Buch ‚Politisch aktiv sein und bleiben. Handbuch Nachhaltiger Aktivismus‘ (Luthmann, 2018).

sich bei einer rein theoretischen, selbst wenn künstlerischen, Konzeption von Utopien aufzuhalten, kann mit der in der Literatur aufzufindenden Kritik an Utopianismus in Verbindung gebracht werden. Das bedeutet schlicht die Realitäten des Moments anzuerkennen, da diese notwendigerweise der Startpunkt für jedwede Transformation sind. Wenn man UV und Transformation als zwei in einem strategischen Konzept verbundene Ideen sieht, hilft das dabei, die Kraft, die der UV zugeschrieben wird, in den Prozessen der Transformation zu nutzen und diese möglicherweise erfolgreicher zu machen.

5.3 Von den Hürden lernen

Ein Blick auf die Hindernisse (siehe Anhang) bietet einige Informationen, die dabei helfen, Praktiken der UV zu erarbeiten und zu erhalten.

UV könnte eine Rolle dabei spielen, die Unterschiede in der Motivation, den Meinungen und den Praxen der Aktivist*innen in einem neuen Licht zu sehen, als etwas positives, als etwas, das Aktivismus verbessert. Das ist teilweise der Fall im Global Justice Movement (GJM, Weltweite Bewegung für Gerechtigkeit), in der Unterschiede als “eine Ressource und ein Wert gleichzeitig” (Teske and Tetreault as cited in Strasinger, 2010b, p. 88) gesehen werden.

Aktivistische Selbstfürsorge und nachhaltiger Aktivismus sind gefordert. Wie könnte UV eine Rolle dabei spielen, Raum für diese sehr persönlichen und subjektiven, aber auch hoch politischen, Prozesse der psychischen Verfassung in einer kollektiven Weise, zu schaffen? Könnten Aktivist*innen Krisen als eine Chance für Veränderung sehen, wie die originale griechische Bedeutung nahe legt?¹⁸

5.4 Eine erste Sammlung an Werkzeugen

Die volle Sammlung der Werkzeuge, die Menschen in den Umfragen vorgeschlagen haben, kann im Anhang gefunden werden. Es wurde zum Beispiel vorgeschlagen, utopische (Science) Fiktion zu lesen, ganz in jedwede Form von utopischer kultureller Produktion einzutauchen, die Verwendung von Ritualen sowie die Verwendung von Räumen der Reflexion durch Selbst-Veröffentlichung mittels beispielsweise zines. Die Wichtigkeit von Intersektionalität wurde auch genannt. Zusätzlich kann viel von Menschen und Bewegungen gelernt werden, die bereits konkrete Schritte auf Utopien zu gehen. Treffen und Workshops wurden als weitere Werkzeuge vorgeschlagen. Das betont, dass UV ein kollektiver Prozess sein muss und nicht etwas ist, das Menschen alleine zu Hause machen. Das unterstützt das Lernen und die spontanen Ideen, die nur entstehen können, wenn kreative Verstände einen gemeinsamen Raum teilen.

18 “Entscheidende Wendung von Krankheiten” (verwendet von Hippocrates und Galen)” (<https://de.wiktionary.org/wiki/Krise>)

5.5 Endlich auch mal Antworten

1. Inwieweit spielt UV eine Rolle im Aktivismus?

UV spielt zur Zeit nur eine kleine Rolle im Aktivismus. Wo sie existiert, ist sie eher ein unausgesprochenes Verständnis, das nicht methodisch angegangen wird. Aktivist*innen sehen die Wichtigkeit von Prozessen der Vorstellung. Der Wunsch, dass sich die Dinge verbessern ist die Basis für viele Aktivist*innen und bietet einen fruchtbaren Boden, liegt aber selten Strategien und Taktiken zu Grunde.

2. Was ist der Zustand der UV im Aktivismus?

UV ist in der Krise, mit Funken der Hoffnung. Kreativität und Vorstellungskraft ist durch den Kontext der starken hegemonischen Konditionierung des Status Quo wie auch durch den auf Widerstand gebauten Aktivismus begrenzt. Aktivist*innen identifizierten das Fehlen von Raum und Zeit als Haupthürde. Jedoch wird Prefiguration immer mehr ausgeübt und zeigt einen Weg aus der Krise auf.

3. Ist UV förderlich oder hemmend für Aktivismus?

UV kann viele Vorteile für Aktivismus und für Erfolg im sozialen Wandel bieten. Nach der sorgfältigen Abwägung der Nachteile können wertvolle Lernmomente die vielen Vorteile ergänzen. Vorteile sind Menschen zum Aktivismus zu bringen und Menschen Durchhaltevermögen wie auch Richtung zu geben. UV kann zu einem nachhaltigeren Aktivismus führen, neue und kreative Strategien und Taktiken unterstützen und dabei helfen, die Welt in Gedanken und Aktionen zu rekonstruieren.

4. Wie kann die UV gefördert werden?

UV kann durch eine Bandbreite an Werkzeugen und Methoden gefördert werden, die von dem Umgang mit utopischer Literatur über Intersektionalität und der Arbeit mit Kindern bis zu formellen und informellen Treffen und Workshops, reicht. Rückzug vom Status Quo, systemisches Denken und populäre Bildung kann dabei helfen, die Konditionierung zu durchbrechen. Die Inspiration durch andere Bewegungen eröffnet neue Gedankenhorizonte. Es ist notwendig, die Nützlichkeit von UV als wichtiges und als kollektives Unterfangen anzupreisen um die Einführung dieser Werkzeuge zu erleichtern.

5.6 Folgerungen für die Bücher

Das Verständnis von Utopie als Prozess wurde wie erwartet gefunden. Bei einem breitem Blick auf die Ergebnisse im Licht der in der Literaturübersicht diskutierten Theorien wird klar, dass die Definitionen und Gedanken über die Beschaffenheit von Utopianismus sehr mit den Gedanken der Aktivist*innen übereinstimmen. Das könnte jedoch durch die in der Umfrage genannten Definition beeinflusst worden sein. Weitere

Untersuchungen in das Verständnis von Utopianismus in aktivistischen Kreisen müssten offener formuliert werden. Die Antworten von manchen Teilnehmer*innen bestätigen, dass prefigurative Politik ein Konzept ist, das weit verbreitet ist und angewendet wird, ohne notwendigerweise diesen Begriff zu verwenden. Die antwortenden Aktivist*innen bestätigten die Idee, dass Aktivismus in Widerstand verwurzelt ist und betonten die Notwendigkeit, über diese Anti-Haltung hinaus zu gehen.

Keine der Antwortenden sah wirkliche Gefahr darin, UV anzuwenden und entkräfteten damit eine Warnung, die selbst von manchen Befürworter*innen von Utopianismus ausgesprochen wird. Was die möglichen Mängel anbelangt, wurde die Idee von Utopischer Vorstellungskraft als Ablenkung von wirklicher aktivistischer Arbeit angesprochen, was die Theorie bestätigt. Es ist interessant, dass keine der Antwortenden über die Möglichkeit sprach, dass ihre Utopie die Dystopie von einer anderen sein könnte. Das könnte darauf hinweisen, dass Aktivist*innen annehmen, dass es grundlegende Werte gibt, die von den meisten geteilt werden, oder aber, dass die untersuchte Gruppe nicht divers genug war. Die Idee, dass Utopianismus Perfektion benötigt oder zu dieser führt kam auch nicht vor, was zeigt, dass es sich um ein veraltetes Verständnis von Utopianismus handelt.

5.7 Folgerungen für die Straße

Die Ergebnisse zeigen, dass es Bedarf für die Anwendung von UV in aktivistischen Kontexten gibt. Die zu erwartenden Vorteile machen es lohnenswert. Der durch diese Untersuchung erstellte Werkzeugkasten kann ein guter Startpunkt für aktivistische Selbst-Untersuchungen, Workshops¹⁹ und eine weitere Entwicklung des Konzeptes, wie auch der Praxis, sein. Jedoch wurde auch deutlich, dass die Förderung der UV alleine nicht genug ist. Manche Antwortenden fragten sich zu Recht, wie UV systematisch in eine praktische Herangehensweise für Aktionen umgewandelt werden kann.

Wie können die fehlenden Verbindungen zwischen Vorstellung und Transformation hergestellt werden? Wie kann Utopische Vorstellungskraft von Aktivist*innen angewendet werden?

Erste Hinweise zeigen in die Richtung von Prefiguration^{20,21}, doppelter Macht²²,

19 Während ich an dieser Arbeit schrieb, organisierte ich zwei Workshops zur radikalen Vorstellungskraft. Der Ablaufplan dieser Workshops kann im Anhang gefunden werden und dient als weitere Quelle.

20 Nach Antliff (2010) ist eine Voraussetzung für radikale Vorstellungskraft eine anarchistische Version von prefigurativer Demokratie und "politischer Föderation" (Antliff, 2010, p. 61) als Methode der Selbstverwaltung.

21 Es wurde viel über Prefiguration geschrieben zu Zeiten der Alter-Globalisierungsbewegung, wie zum Beispiel zu Prefiguration und Gefühle (Brown & Pickerill, 2009), Prefigurative Politik auf dem Tahrir Platz (Sande, 2013), Prefiguration in Dolmetscher*innen Kollektiven (Baker, 2013), Prefiguration und (Selbst-)Verwirklichung (Murray, 2014), im Zusammenhang mit staatlicher Bürgerbeteiligung (Petray, 2012), und Prefiguration neu Denken (Yates, 2015), um ein paar zu nennen. Siehe Boggs (n.d.) für ein Konzept des prefigurativen Kommunismus.

22 Doppelte Macht: "widerstehen und gleichzeitig Gegen-Insitutionen aufbauen" (

Folgerungen für die Straße

Intersektionalität, populärer Bildung und erzählendem Narrativ-Förderung²³. Manche Antwortenden nannten bereits manche Ideen auf die Frage nach der Anwendung, wie in Tabelle 1 auf Seite 13 zu finden.

Wie könnte ein solcher Rahmen aussehen? Was bedeutet dies für aktivistische Strategien generell? Wie können kleine Schritte aktivistischer Arbeit sich an den langfristigen Zielen orientieren? Und wie können diese Aktionen so gestaltet werden, dass sie Nachhaltigkeit im Aktivismus fördern?

Eine erste Literatursuche förderte drei Bücher zu Tage, die als Startpunkt für eine Untersuchung in den wichtigen Aspekt der Praxis von Utopischer Vorstellungskraft dienen könnten:

- 'From anticipation to action' (Von der Erwartung zur Handlung) (Michel Godet, 1994)²⁴
- 'Creating Futures' (Zukünfte erschaffen) (Michel Godet, 2006)²⁵
- 'Sociology of the Future' (Die Soziologie der Zukunft) (Bell & Wau, 1971)

Nicht zuletzt könnten Aktivist*innen die Kraft des Verstandes nutzen, die das Gesetz der Anziehungskraft (Law of Attraction) verspricht. Die Behauptungen von Polak (1973)²⁶, dass das Vorstellen dazu führt, dass die Zukunft magnetisch ins Jetzt gezogen wird, lohnt sich für weitere Betrachtung. Populärer Literatur legt nahe, dass die heutigen Eliten, die in ‚Geheimbund‘ genannten sozialen Netzwerken organisiert sind, diese Idee methodisch und beständig anwenden um ihre Ziele zu erreichen oder öfter, um den Status Quo zu erhalten.²⁷ Sie benutzen die Macht des gemeinsamen Vorstellens, die dem Prozess mehr Kraft verleiht. Aktivist*innen könnten systematisch die Informationen, die die Quellen des Gesetzes der Anziehungskraft anbieten, dazu verwenden die Welt, die sie sich wünschen, zu erschaffen und damit ein Gegengewicht und letztlich ein

<https://theanarchistlibrary.org/library/scott-crow-anarchy-and-the-common-ground-collective.pdf>

Siehe auch dieses Video Interview: <http://www.submedia.tv/stimulator/2016/02/17/dual-power/> & <http://www.scottcrow.org/#/interview-video-on-dual-power-transitions/>

23 Selbin (2009) schreibt über die Rolle von Geschichten beim Erreichen von Wandel. Da Geschichten auch dazu verwendet werden können, um Erzählungen aus der Zukunft zu machen, können diese Richtung weisen, motivieren und Dinge als möglich erscheinen lassen, was das ideologische wie auch die materielle Welt beeinflusst. Geschichten können Menschen ermächtigen und verbinden, um gemeinsam für Wandel zu arbeiten (Selbin, 2009, pp. 3, 16, 189).

24 Das Buch kann hier geladen werden: <http://en.lapropective.fr/dyn/anglais/ouvrages/from-anticipation.pdf>

25 Das Buch kann hier geladen werden:

<http://en.lapropective.fr/dyn/anglais/ouvrages/creatingfutures2006.pdf>

26 Das Buch kann hier geladen werden: <http://en.lapropective.fr/dyn/anglais/memoire/the-image-of-the-future.pdf>

27 Dieser Audio Kurs ist angeblich aus Informationen aus den Geheimbünden zusammengestellt: <https://archive.org/details/YourWishIsYourCommandCompleteCDAlbum>. In diesem Kurs wurde dieses neue, öffentlich zugängliche, Netzwerk erwähnt: Global Information Network (Globales Informationsnetzwerk) (<https://ginevolve.com/>)

Übergewicht zu den Verstandesbemühungen der Eliten zu bieten.

5.8 Richtungen für weitere Untersuchungen

Diese Untersuchung bietet wichtige und wertvolle Einsichten in die Macht von Utopischer Vorstellungskraft im Aktivismus. Was nun? Viele Fragen, die angegangen werden müssen, stellen sich:

Wie kann Vorstellungskraft in Transformation übersetzt werden? Welche Bedingungen würden Aktivist*innen befähigen, in Prozesse der UV einzusteigen? Gibt es konkrete und erfolgreiche Bewegungen, Kampagnen oder Projekte die auf UV basieren? Was kann weltweit von Kommunen und Autonomen Zonen gelernt werden? Wie kann eine Balance zwischen dem Aufbau von autonomen Zonen und einem darüber hinaus gehenden Einfluss erreicht werden? Macht die Anwendung von Utopischer Vorstellungskraft Aktivismus tatsächlich erfolgreicher?

Aber dringender und vielversprechender ist eine weitere Untersuchung in die konkreten Wege, mit denen Menschen die Macht und Vorteile der Utopischen Vorstellungskraft in echten Wandel übersetzen können. Zum Beispiel könnte eine Gruppe, Kampagne oder Bewegung, die eine positive Vision hat und in ein Experiment mit den Werkzeugen und Konzepten interessiert ist, eine Basis für eine langfristige Fallstudie sein, die aktivistische Selbstuntersuchung unterstützt. Das würde die Möglichkeit eröffnen, zu sehen, wie Gedanken in Aktionen übersetzt werden und welchen Einfluss dies auf die Gruppe der Aktivist*innen hat, auf deren Wohlbefinden, auf die Nachhaltigkeit des Anliegens, wie auch auf die konkreten Erfolge im Vergleich mit ihren Visionen.

6 Fazit: Es gibt viele Alternativen!

Selbst auf dieser Insel [Irland] habe ich Hoffnung für den Zustand der Utopischen Vorstellungskraft. (Antwortende 44)

Diese Forschung begann mit dem Ziel einen Weg zu finden, Aktivismus erfolgreicher zu machen. Nach einer Beschreibung der Situation, in der sich die meisten Aktivist*innen wiederfinden, und nach der Benennung der Forschungsfragen, die als Wegweiser auf der Suche nach möglichen Lösungen dienen, wurde das Forschungsprojekt in den Kontext von Anti-Unterdrückung, Prefiguration und Bewegungsrelevanz gestellt. Die nachfolgende Literaturübersicht bot notwendige Einsichten in den Zustand des Wissens in den Utopischen Studien und lieferte nützliche Lektionen für die Utopische Vorstellungskraft als aktivistische Praxis. Die Resultate einer qualitativen Umfrage unter über 21 Aktivst*innen wurden dargeboten und analysiert.

Die Untersuchung zeigte, dass der Zustand der Utopischen Vorstellungskraft vor allem trostlos ist. Aber es gibt auch versteckte Anzeichen dafür in den Leben und der Organisierung der Aktivist*innen. Viele Aktivist*innen sehen lohnenswerten Nutzen in

Fazit: Es gibt viele Alternativen!

Utopischer Vorstellungskraft für ihren Aktivismus und beim Erreichen von Wandel. Die Nachteile sind zu vernachlässigen, wenn bei der Praxis die Risiken mit bedacht werden. Die Forschung lieferte eine große Sammlung an Ideen, wie die Utopische Vorstellungskraft in aktivistischen Kreisen gefördert werden kann, um die Vorteile der UV im Aktivismus zu erlangen. Jedoch kann die Förderung der radikalen und utopischen Vorstellungskraft alleine nur der erste Schritt sein in einer aktivistischen Strategie, die auf Utopianismus basiert: die Vorstellung muss mit Aktion und Transformation verbunden werden.

Die Ergebnisse dieses Projekts legitimieren die Verwendung von Zeit für Utopische Vorstellungskraft als Teil einer aktivistischen Praxis und bietet dazu eine Bandbreite an Ideen um los zu legen. Sie bilden einen wichtigen Schritt in der Übersetzung der Ideen über Utopien aus der Literatur und anderen Kunstformen in eine Strategie zur Erreichung von grundlegendem Wandel, die von Aktivist*innen an der Graswurzel angewendet werden können. Solch eine auf Utopische Vorstellungskraft basierende aktivistische Strategie könnte mit prefigurativen internen Prozessen der Horizontalität, Inklusion und Ermächtigung (empowerment) beginnen. Nachrichten und Mitteilungen könnten auf das positive Formulieren ausgerichtet werden und alternative Institutionen könnten geschaffen werden. Zudem könnten emotionale Räume gegenseitig unterstützend sein und Macht und Ressourcen umverteilt werden. Dies sind erste Startpunkte für Gruppen und Bewegungen, um damit zu experimentieren und sie weiter zu entwickeln.

Die Krise des Neoliberalismus bietet eine Chance für Aktivist*innen, ihre alternativen Visionen der Welt zu erschaffen, zu leben und zu verbreiten. Projekte wie die Kurdische Befreiung in Rojava. Die Erwerbslosen Bewegung in Argentinien, wie auch die autonome Zone der Zapatistas in Chiapas zeigen alle, dass die Risse im System mit Alternativen besetzt werden können. Die Auswirkungen der Sparmaßnahmen in Griechenland ermöglichten den Aufstieg der Solidarischen Ökonomie. Das Mondragon Kollektiv aus dem Baskenland zeigt, dass andere Arten der Produktion und Reproduktion möglich sind. Die Situation erscheint hoffnungslos, aber bietet so viele Chancen und Möglichkeiten, die vorgestellt und geschaffen werden müssen.

Es gibt keine Alternative dazu, die Alternativen zu erkunden. Es ist höchste Zeit, dass Aktivist*innen den bloßen Widerstand für immer hinter sich lassen. Genug gekämpft für die kleinen Reförmchen, die nur das System stärken! Lasst uns damit beginnen in den Rissen zu bauen, die der Status Quo hinterlässt. Lasst uns aktiv werden und damit beginnen, Neues zu erschaffen, zuerst in unseren Köpfen und Träumen – und dann in der 'realen' Welt! Es gibt viele Alternativen!

7 Anhänge

7.1 Werkzeugkasten

In Tabelle 2 werden alle Werkzeuge, die vorgeschlagen wurden, aufgelistet und kategorisiert als Beginn eines Werkzeugkastens. Diese werden generell mit Aktivist*innen geteilt und öffentlich verfügbar gemacht. In Tabelle 3 sind die Tipps für die Praxis festgehalten.

Tabelle 2: Werkzeuge zur Förderung der Utopische Vorstellungskraft

Werkzeuge zur Förderung der UV	
Art	Vorschlag
Künstlerisch und spaßig	Als Anregung Science-Fiction lesen (Antwortende 1 (Tester*in))
	Benütze kreative, gefühlsvolle, intuitive Methoden (z.B. SeelenKollage) ²⁸ (Antwortende 17)
	Verwende Ritual-artige Praktiken (Schamanisch oder Wicca, oder ...) (z.B. starhawk.org – verbindet Aktivismus mit Ritualen ²⁹) (Antwortende 17)
	Benütze mehr utopische Kunst: Musik, Gedichte, Kunsthandwerk, Aufführungen, etc.: „Wir sind alle große Kinder, und es ist weithin bekannt, dass Du am schnellsten lernen kannst wenn du dabei Spaß hast.“ (Antwortende 28)
	Das [Galway grassroots] zine ³⁰ dient als Raum für die Diskussion und das Teilen von alternative Ideen. Das physische Drucken und Verteilen des zines ist eine wichtige ‚Intervention‘ im Raum der Stadt, das durch zufälliges Zusammentreffen Raum für diese Alternative öffnet. (Antwortende 44)
Bücher & Literatur: Visionen, Eutopien, Dystopien	Buch „bolo'bolo“ ³¹ (Antwortende 23)
	Venus Projekt ³² (Antwortende 8)
	Habe eine Bücherliste von eutopischen und dystopischen Büchern/Filmen zum Teilen. Bitte alle um Vorschläge (Antwortende 17) 1. Fiktion: '1984' (Orwell, 1949), 'Farm der Tiere' (Orwell, 1945),

28 „SeelenKollage ist ein Prozess um deine Intuition abzurufen und ein wunderbares Kartendeck mit tiefer persönlichen Bedeutung zu erschaffen, das dir bei den Fragen und dem Wandel des Lebens helfen wird.“ (<http://www.soulcollage.com/>)

29 Erd-Aktivismus: „In diesem Workshop werden wir Rituale, Meditation, geführte Reisen, Tanz und Gesänge verwenden um uns mit den tiefen Quellen der Inspiration, die die Erde uns bietet, zu verbinden. Wir erforschen die internen und sozialen Hürden, die uns daran hindern, unsere volle Kraft zu erlangen. Und wir werden mit Werkzeugen und Einsichten arbeiten, die uns dabei helfen, effektivere Mitschaffende der neuen Welt, die wir gebären müssen, zu werden.“
<http://starhawk.org/event/earth-activism-weekend-workshop-kressberg-germany/>

30 <https://ggnetwork.blackblogs.org/tag/zine/>

31 <http://www.geocities.ws/situ1968/bolo/bolobolo.html>

32 „Das Venus Projekt schlägt eine alternative Vision dafür vor, was die Zukunft sein kann, wenn wir anwenden, was wir bereits wissen um eine nachhaltige, neue Weltzivilisation zu erreichen. Es fordert auch eine aufrichtige Neugestaltung unserer Kultur in der die veralteten Unzulänglichkeiten des Krieges, des Hungers, der Schulden und das unnötige menschliche Leiden nicht nur als vermeidbar gesehen werden, sondern als völlig unakzeptierbar.“ - <https://www.thevenusproject.com/>

Werkzeugkasten

	'Schöne neue Welt' (Huxley, 1932), 'Woman on the Edge of Time (~Frauen am Ende der Zeit)' (Piercy, 1976), 'Oryx und Crake Triologie' (Atwood, 2003, 2009, 2013) 2. Sachliteratur: Starhawk³³, 'The Great Turning (Die große Kehrtwende)'³⁴ (Joanne Macy) Lese diese Autor*innen: Eduardo Galeano, Gustavo Esteva: Video 'Soziale Bewegungen und Hoffnung'³⁵ (Antwortende 19) Lies die Werke aus der aktivistischen Perspektive von Westoby³⁶, McIntosh and Jensen, in Solnit und Griffiths (Antwortende 39) Werke ohne aktivistische Perspektive, die „es schaffen, offen für Möglichkeiten zu sein und das durch ihr Schreiben teilen. Zum Beispiel: Macfarlane, Jamie, Maitland schreiben unter anderem über Landschaft, Poesie und Stille.“ (Antwortende 39) Schau dir den „Vierfältigen Prozess der Transformation an“ (fourfold process of transformation) (Matthew Fox³⁷)³⁸ (Antwortende 39)
Intersektionalität	Das Verbinden von Problemen (Antwortende 3 (tester)) Verbinden von Problemen um mehr Menschen mit ähnlichen Arten zu Denken zusammen zu bringen, wie auf einem Camp. (Antwortende 28)
Kinder ³⁹	Mit Kindern arbeiten (Antwortende 1 (tester)) Sich an junge Menschen, besonders an Kinder, die noch die natürliche Begabung des radikalen Denkens haben. Ihre [UV] [...] kann erhalten werden wenn man mit ihnen arbeiten, mit und von ihnen lernt (Antwortende 3 (tester))
Treffen	Treffen die dafür bestimmt sind, sich zusammen mit anderen nur vorzustellen, wie wir wollen dass die Welt ist, mit Offenheit für neue Ideen für Aktionen. (Antwortende 9) Die Anwendung von UV wird die Methode verbessern (Antwortende 21) Das Konzept bei mehr Leuten bekannt machen und sich treffen, um es zu praktizieren, Ideen zu brainstormen und sie tatsächlich umzusetzen. (Antwortende 22) Es braucht einen offenen Verstand, um von einer anderen Welt zu denken. Und eine solche Offenheit braucht einen Ort und Zeit für Menschen, um

33 Starhawk: Siehe die Texte auf der Webseite, z.B. 'The City of Refuge' (<http://starhawk.org/writing/books/city-of-refuge>)

34 "Die Große Kehrtwende ist der Name für das notwendige Abenteuer unserer Zeit: der Wandel von einer industriellen Wachstumsgesellschaft zu einer lebenserhaltenden Zivilisation." (<http://www.joannamacy.net/thegreatturning.html>)

35 Ich konnte das Video nicht finden... Daher ein anderes: Esteva, Video: 2006 Oaxaca Police killings, democracy now: <https://www.youtube.com/watch?v=wMMo23neIOo>

36 <https://scholar.google.com/citations?user=2PXSnhHsAAAAJ&hl=en>

37 Matthew Fox ist ein "Dominikanischer Priester" (Siehe für Details und Kritik) (<http://www.dialogueireland.org/dicontent/resources/dciarchive/zheresyhope.html>)

38 "Matthew Fox spricht von der Via Positive, die die Via Negativa braucht, um die Via Creativa zu erreichen, die dann zur Via Transformativa und noch einmal zurück in den Kreis führt." (Antwortende 39)

39 Manche Ideen könnten in Ginwright (2008) gefunden werden.

Werkzeugkasten

	kreativ zu denken, was anders sein könnte, wie sie leben würden, wenn die Dinge anders wären. (Antwortende 23)
	Ideen, wie die Dinge besser stehen könnten [...], könnten ein hilfreicher Start für eine Diskussion der Strategien, um dorthin zu gelangen, sein (Antwortende 15)
	Ich denke, das wichtigste ist, dass Menschen zusammen kommen und Zeit für das Vorstellen und Brainstormen von Dingen haben. Du wirst nie genau so viele Ideen und Träume auf einer Online Plattform oder einem chat oder wo auch immer, erhalten, wie wenn einige Menschen zusammen um ein Lagerfeuer sitzen und das Wochenende miteinander verbringen. (Antwortende 24)
	Es ist wichtig, Spaß zu haben, zusammen zu kommen, Gemeinschaft zu bilden, Mitbring-Abendessen, Musikmachen, etc. (Antwortende 17)
	Im Dialog arbeiten, nachzufragen, erkunden und Bedeutungen gemeinsam schaffen. Das könnte so informell wie Gespräche beim Tee oder ein formell organisierter Workshop, sein. (Antwortende 44)
	Ich verbinde die Idee der Utopischen Vorstellungskraft mit der Idee des kritischen Bewusstseins (conscientization⁴⁰) von Paulo Freire: das Unterstützen von Individuen und Gruppen um eine Analyse zu entwickeln, die den hegemonischen ‚Menschenverstand‘ der Eliten herausfordert. In diesem Sinne könnten gemeinschaftliche Bildungsherangehensweisen (popular education) und -methoden als Förderung der UV gesehen werden. (Antwortende 44)
Rückzugsräume	Das Nehmen von langen Pausen von der kapitalistischen Gesellschaft, die Chance zu bekommen zu sein, zu denken, zu reflektieren (Antwortende 1 (tester))
	Orte, an denen Menschen zusammenkommen und etwas auf eine andere Art tun, kann eine solche Atmosphäre schaffen, selbst wenn es nur kurzzeitig ist. Orte an denen Menschen versuchen, über einen längeren Zeitraum auf andere Art zu leben (wie Kommunen, ...) können auch dabei helfen, die Vorstellungskraft zu fördern. (Antwortende 23)
Inspiration	Offenheit für neue Aktionsideen, sich über die Kämpfe und Methoden von anderen Aktivist*innen informieren (Antwortende 9)
	Die Zeit nehmen utopische Ideen zu teilen, dadurch sich gegenseitig inspirieren, dadurch inspirierender für andere werden. Das führt zu positivem Feedback indem man sieht, dass Menschen offener für die eigenen Ideen werden... (Antwortende 15)
	Mehr darüber lernen, was in Spanien in den 1930ern passiert ist⁴¹, und was gerade in Kobane und in anderen Teilen von Kurdistan/Syrien⁴² passiert in der Mitte von all dieser Gewalt... verteile diese Informationen und sei

40 Siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=TioH-t9FWMU> und

<http://www.freire.org/component/easytagcloud/118-module/conscientization/>

41 Spanien in den 30ern: Der*die Antwortende weist vermutlich auf Spanien's revolutionäre anarchistische Bewegung hin. Sie <http://flag.blackened.net/liberty/spain-rev.html>, <https://theanarchistlibrary.org/library/david-porter-spain-model-for-anarchist-organizing> und <https://libcom.org/history/1868-1936-anarchism-in-spain>

42 Siehe zum Beispiel <http://anarchism.pageabode.com/andrewnflood/resources-rojava-revolution-kurdistan-syria>, <http://anarchistnews.org/tags/kobane> und <http://www.submedia.tv/stimulator/2015/02/21/anarchy-rojava-libertarian-revolution-middle-east/>

Werkzeugkasten

	inspiriert (Antwortende 17) Zuhause-Wochen⁴³ der CDRA (Community Development Resource Association (Gemeinschaftsentwicklungsmaterialiengesellschaft)⁴⁴ in Kapstadt (Antwortende 39) Erstnationen (first nations) Gemeinschaften in Kanada, die durch einen Prozess der Utopischen Vorstellungskraft, das von einem Graswurzelmodell ausging, das Modell der Dienstleistungsbereitstellung (service delivery) einstellten und mit einem neuen Modell experimentierten, das auf Traditionen des Handelns aufbaut und das mit der Idee der Verbundenheit (interconnectedness) funktioniert⁴⁵. (Antwortende 39) Verbreiten der Ideen, Lösungen, Initiativen, Wegen des Kämpfens mit verschiedenen Problemen. (Antwortende 28) Und ist nicht vielleicht die Kunst ein weiterer Indikator für das Vorhandensein der UV (z.B. die utopischen Architekten nach der Französischen Revolution⁴⁶, die ideale Arbeiterstadt⁴⁷ etc.)? (Antwortende 24)
Individuell	Verwende diese Vorstellungskraft [...] auch für dein eigenes Leben, beginne mit den kleinen Zielen, die leichter zu erreichen sind und die dir Vertrauen geben in diesen Weg, die Welt zu verändern, konzentriere dich auf nur ein Ziel gleichzeitig um dich nicht zu überlasten. (Antwortende 9) Ich denke ein paar richtungsweisende Fragen würden helfen, wie auch kleine Inspirationen wie man kreativ dem vorgefertigten Käfig des Verstandes, in welchem ich denke, entfliehen kann. Wie tagträumen, während du mit dem Fahrrad bergab fährst, wie du wirklich willst dass die Dinge sein sollten. Keine Kompromisse. (Antwortende 22)

7.2 Tipps für das Praktizieren von UV

Tabelle 3: Tipps für das Praktizieren von UV

Tipps für das Praktizieren von UV	
Tipps für die Praxis	Für dessen Nützlichkeit argumentieren (Antwortende 8)
	Die Gewohnheit etablieren, radikale Vorstellung nicht mit unrealistischen Erwartungen zu verwechseln, und es als etwas positives willkommen heißen. (Antwortende 22)

43 “Während der Zuhause-Wochen ist der Fokus der Organisation auf sich selbst und was in ihr geschieht. Alle sind in diesen Prozess einbezogen, egal was deren Arbeitsbeschreibung ist. Auf diese Art können sie sich nicht nur mit dem beschäftigen, was schon im Entstehen ist, sondern auch mit dem was auf den schattigen Seiten der Dinge versteckt ist.“ (Antwortende 39)

44 <http://www.cdrea.org.za/>

45 Ein paar Informationen zur Verbundenheit: <http://firstnationspedagogy.ca/interconnect.html> und https://secure.cihi.ca/free_products/mentally_healthy_communities_aboriginal_perspectives_e.pdf

46 Es ist unklar was genau gemeint ist. Siehe möglicherweise <https://thechanelhouse.org/2013/09/08/architecture-in-revolutionary-times/> und Vidler (1991).

47 Könnte hierauf Bezug nehmen <https://www.theguardian.com/cities/2016/apr/13/story-cities-21-adriano-olivetti-ivrea-italy-typewriter-factory-human-city> oder auf Menier Chocolate in Noisiel, Frankreich (eingerrichtet in 1825): <https://wiley-vch.e-bookshelf.de/products/reading-epub/product-id/577084/title/Redeveloping%2BIndustrial%2BSites.html>

Tipps für das Praktizieren von UV

	Alles, was positives (aber realistisches) Denken fördert. (Antwortende 15)
	Ein neuer Referenzrahmen, in dem gehandelt werden kann, der auf Werten ⁴⁸ basiert, die eine universelle Bedeutung haben, im Gegensatz zu welchen, die abhängig von Ideologie sind. (Antwortende 18)
	Manche Fragen, die mich dazu verleiten, über manche der Ideen, die in der Definition von Utopischer Vorstellungskraft vorgestellt wurden, nachzudenken, wären auf der persönlichen Ebene hilfreich, während ein ähnlicher Prozess in einer Workshop für Gruppen umgewandelt werden könnte, die sich die Zukunft, auf die sie hinarbeiten, vorstellen wollen. Ich fände einen intersektionale Herangehensweise, die erforscht wie wir Klasse, ‚Rasse‘ und Gender Themen, in der Art wie wir arbeiten, herausfordern und transformieren, äußerst wichtig für jedwede Diskussion der Utopischen Vorstellungskraft. (Antwortende 44)
	Den Ideen und Politik von Thatcher und Reagan/Nixon und ihren heutigen Pendanten entgegenstehen: May und Trump, mit allen denkbaren Mitteln. (Antwortende 41)
	Lerne systemisches Denken (Antwortende 40)
	Verstärken von Feedback-Kreisen (Antwortende 40)
	Mehr networking mit anderen, die das gleiche denken, um den richtigen Weg zu finden. (Antwortende 36)
	Ich mag die Idee der ‚Kopf/Herz/Hand‘, die ich verwende um sicher zu gehen, dass ich die Methoden in Workshops nicht vertausche zwischen intellektueller Arbeit, emotionaler Arbeit, und physischer Bewegung/schaffender Arbeit. Ich denke auch, dass Paardiskussionen und Kleingruppenarbeit sehr wichtig dabei sein kann, diejenige, die sich weniger trauen in Plenas zu sprechen, dabei zu unterstützen, etwas beizutragen. (Antwortende 44)
	Es ist wichtig die Utopische Vorstellungskraft in der gemeinschaftlichen Bildung (Freire, Augusto Boals Spiele für Schauspieler*innen und Laien ⁴⁹) wie auch in den narrativen Geschichtserzählungsherangehensweisen (Zentrum für Erzählungsbasierte Strategie ⁵⁰) zu verankern. (Antwortende 44)

7.3 Allgemeine aktivistische Strategie

Anhang: Allgemeine aktivistische Strategie	
Antwortende 40	Zeit geben durch das gegenseitige Fürsorgen
	Schaffe autonom operierende Gruppen
	An Aktionsgruppen spenden im Sinne des Effektiven Altruismus

48 Eine in diesem Zusammenhang interessante Organisation ist die Common Cause Foundation:
<http://valuesandframes.org/>

49 “Spiele für Schauspieler*innen und Laien (Games for Actors and Non-Actors) ist der vielverkaufte Klassiker des Gründers vom Theater der Unterdrückten, Augusto Boal. Es beschreibt die Prinzipien und die Praktiken Boals revolutionärer Methode und zeigt, dass Theater dafür verwendet werden kann, alle zu transformieren und zu befreien – Schauspieler*innen und Laien genauso!“ Das Buch kann hier geladen werden:
https://geraldkeaney.files.wordpress.com/2014/06/augusto_boal_games_for_actors_and_non-actorsbookfi-org.pdf

50 <http://www.storybasedstrategy.org/>

Allgemeine aktivistische Strategie

	Finanzen aufbauen
	Wissen und Ressourcen für Aktivismus aufbauen
	Überzeuge die Skeptischen in deinem Umfeld, bekämpfe die entfernten Mächtigen
	Suche Verbündete unter den Mächtigen
	Rahme Themen ein, bei denen du Probleme hast ihre Köpfe und Herzen zu gewinnen („Frame around issues you have trouble winning their minds and hearts with“)
Antwortende 41	Zusammenarbeiten in kleinen Gruppen in Gemeinschaften und an Arbeitsplätzen um zu bilden und informieren unter Verwendung von community development Prinzipien.
	Aktiv gegen Armut und Diskriminierung einsetzen.

7.4 Hürden für UV

Obwohl die Frage nicht die Nennung von Hürden forderte, sondern diese nur als Ausgangspunkt betrachtete, gaben einige Antwortende an, was sie für Hürden für utopisches Denken halten. Manche nannten nur Hürden und keine Ideen, wie diese zu überwinden seien, manche sprachen konkret von Hoffnungslosigkeit. Jedoch scheint es, dass manche Antwortende breiter an die Hürden dachten, die den Erfolg von Aktivismus im allgemeinen begrenzt, oder an Aspekte, die aktivistische Gruppen und Bewegungen weniger inklusiv machen.

Anhang: Hürden für UV	
Raum, Zeit und Geld	Mangel an Zeit. (Antwortende 17)
	Es gibt Spannungen zwischen Aktion und Reflektion, weil beides einfach Zeit braucht. (Antwortende 40)
	Zeitgrenzen und das jonglieren von persönlichen Ressource (Geld, Essen, andere Verpflichtungen) führen zum Kompromisse machen und vielleicht zu einem niedrigeren Level der Radikalität. (Antwortende 22)
	Finanzielle Probleme sind eine Hürde. Mangel an Zeit und Raum ist eine Hürde. (Antwortende 24)
	Außer den Hürden für Utopische Vorstellungskraft, die nicht überwunden werden können (biologische und historische) glaube ich, die einzige andere Hürde, an die ich denke, ist, dass die Menschen keinen Wert im utopischen Denken sehen. (Antwortende 8)
	Status quo. (Antwortende 33)
Unstimmigkeit	Mangel an Zeit, Mangel an Klarheit, verschiedene Motivationen warum Menschen im Aktivismus sind. (Antwortende 17)
	Leider sehe ich immer mehr Spaltungen über all in der anarchistischen/aktivistischen Gemeinschaft. (Antwortende 28)
Persönliche Ebene	Die meisten Menschen finden sich einfach mit der Situation ab, wie sie ist (was, vermutlich, wichtig ist, um sich gut zu fühlen, was aber auch zu ein bisschen Faulheit führen kann). (Antwortende 9)

Hürden für UV

	Die größte Beschränkung sind die Begrenzungen, die wir innerlich akzeptieren und das Herausfordern derer ist ein innerlicher Prozess, der sehr subjektiv sein könnte und von verschiedenen Faktoren abhängt. (Antwortende 22)
	Wir wurden so tiefgreifend konditioniert, so lange in repressiven Arten des Seins, Patriarchat, Kapitalismus/jetzt Neoliberalismus. Wir haben die Verbindung zu uns selbst verloren, sich in der Natur zu erholen, etc. um Vertrauen zu haben was aus einer Krise entstehen könnte, wenn wir sehr bewusst sind. (Antwortende 17)
Status Quo	Repression ist eine Hürde. Hegemonische Bildung und Sozialisierung ist eine Hürde. (Antwortende 24)
	Genau das Fehlen von Alternativen verstärkt das Gefühl der Hilflosigkeit. (Antwortende 22)
	Verzweiflung (Antwortende 43)
	Maggie Thatcher hat mal gesagt ‚es gibt keine Alternative‘. Diese Sichtweise ist das was so begrenzt – wie die ‚Hegemonie‘ von Gramsci durch Chomsky verfeinert. Es ist ein Zustand des Denkens, der behauptet, dass was wir haben die einzige Möglichkeit ist, dass es einfach ‚gesunder Menschenverstand‘ ist. (Antwortende 41)
	Ich denke die Verwüstungen der Sparmaßnahmen/des Neoliberalismus haben die Utopische Vorstellungskraft in Irland stark beschädigt. (Antwortende 41)
	Der Schwerpunkt auf Beweis-basierter Praxis, in der die Beweise nicht aus der Praxis sondern von anderen Quellen abgeleitet werden, entmutigt die Anwendung der normalen, besonderen oder radikalen Vorstellungskraft. (Antwortende 39)
	Jedoch denke ich, dass es ein tief sitzendes Misstrauen gegenüber konkreten Schritten der Verbesserung gibt. (Antwortende 22)
Dringlichkeit	Sie wird oft in eine Ecke gerückt von (oder der Wahrnehmung von) direkteren, höher priorisierten Notwendigkeiten. (Antwortende 40)
	Das Vorhandensein von dringenden Problemen, die zu besprechen sind oder um die sich gekümmert werden muss. (Antwortende 9)
Andere	Wenn an einem speziellen Thema gearbeitet wird, kann es schwieriger sein, sich einen radikalen Wandel in der Gesellschaft als Ganzes vorzustellen. (Antwortende 38)
	Der hegemoniale Diskurs, in dem Aktivist*innen handeln, wie auch das Fehlen einer tiefgreifenden systemischen Analyse und der Kontakt mit radikalen Ideen, Herangehensweisen und Alternative. (Antwortende 44)
	Die gleichen und recht festen Strukturen in politischen Gruppen, die einen gemeinschaftlichen Raum zum freien Denken kaum ermöglichen; die Verwendung von ähnlichen Methoden; Der Faktor, dass Menschen möglicherweise anders als der ‚Mainstream‘ denken, aber dennoch in davon geprägten Arten und Gewohnheiten. (Antwortende 9)

7.5 Liste der Abkürzungen

Abkürzung	Begriff
CDRA	Community Development Resource Association - Gemeinschaftsentwicklungsmaterialiengesellschaft
EU	Europäische Union

Liste der Abkürzungen

GJM	Global Justice Movement – Globale Bewegung für Gerechtigkeit
IROS	Imaginary Reconstitution Of Society – die imaginäre Wiederherstellung der Gesellschaft
LDT	Liberal Democratic Theory – Liberaldemokratische Theorie
RI	Radical imagination – radikale Vorstellungskraft
SECC	The Soweto Electricity Crisis Committee – Das Soweto Elektrische Krise Komitee
T.A.B.O.O.	There are Billions of Options – Es gibt Milliarden an Optionen
TAMA	There are many alternatives – Es gibt viele Alternativen
TAZ	Temporary Autonomous Zones – Kurzzeitige autonome Gebiete
TINA	There is no alternative – Es gibt keine Alternative
UV	Utopische Vorstellungskraft
zine	Eine selbstveröffentlichte Broschüre.

7.6 Die Umfrage

Die folgende Definition wurde auf der Startseite der Umfrage wie auch in zwei der Fragen angegeben.

Die **Utopische Vorstellungskraft** ist etwas, das wir zusammen *tun*, das Ausmalen und Hinarbeiten auf eine bessere Zukunft, die radikal, also von ihren Wurzeln, anders ist als die Gesellschaft. Utopische Vorstellungskraft wächst, indem Konflikte und Unterschiede offen gelegt werden, was zu offenen, groben und multiplen Ideen führt, wie die Dinge besser sein könnten. Sie dient um Richtung zu geben, zu inspirieren, und um zum Handeln anzuregen. Sie kann als ein dynamischer Prozess der kleinen Schritte, des Ausprobieren und Reinschnuppens gesehen werden, mit ständigem Neubewerten der Werte, Horizonte und Richtungen.

Frage 0:	Zum Aufwärmen: Welche drei Worte würdest du benutzen, um die Welt zu beschreiben, die du mit deinem Aktivismus zu schaffen versuchst?
Hilfe:	Sei kreativ, es gibt kein richtig oder falsch!

Frage 1:	Was denkst du über den Zustand der Utopischen Vorstellungskraft im Aktivismus?
Hilfe:	Ist sie weit verbreitet? Ist sie begrenzt? Wird sie überhaupt verwendet? + Definition

Frage 2:	Auf welche Weise könnte die Utopische Vorstellungskraft hilfreich und / oder schädlich für Aktivismus im allgemeinen sein?
Hilfe:	Fühle dich frei, eine starke Position einzunehmen. + Definition

Frage 3:	Denke an die Hürden für die Utopische Vorstellungskraft in deinem Aktivismus. Welche Werkzeuge und Methoden könnten entwickelt und verwendet werden, um
-----------------	---

Die Umfrage

	diese Hürden zu überwinden und die Utopische Vorstellungskraft zu fördern?
Hilfe:	Jede Idee ist hilfreich, es muss nicht detailliert oder vollständig sein! <i>Die Antworten auf diese Frage werden in einer Ressource zur Verwendung für alle zusammengefasst.</i>

Frage 4:	Fast geschafft. Verwende dieses Feld für Kommentare, Gedanken, Vorschläge. Vielen Dank!
Hilfe:	

7.7 Einladung zur Umfrage

Liebe Freund*innen und Aktivist*innen,

bei dem Versuch, aktivistische Strategien und Taktiken zu verbessern, arbeite ich momentan an einem Forschungsprojekt, das untersucht, ob wir (mehr) Utopische Vorstellungskraft [1] im Aktivismus benötigen, ob diese vorteilhaft oder nachteilig ist, und wie sie in unsere Praxis eingeführt werden könnte.

Was denkst du über den Zustand des utopischen Denkens? Ist es ein hilfreiches Konzept? Und wie könnten wir Visionieren, radikale Vorstellungskraft, oder utopisches Denken, in unsere Gruppen und Bewegungen einführen?

Ich widme meine Zeit an dieser Masterarbeit mit dem Ziel, eine Ressource für alle zu schaffen, die Interesse daran haben, die Welt zu verändern und mit radikalen und utopischen Visionen beginnen wollen.

Wenn du ein paar Minuten zu diesem kollektiven Prozess beitragen kannst, würde ich mich sehr freuen. Bitte folge dem untenstehenden Link um die kurze Umfrage auszufüllen. Diese Informationen werden in meiner Masterarbeit des Studiengangs Öffentliche Interessensvertretung und Aktivismus in Galway verwendet, eventuell in einem akademischen Artikel [2] und zusätzlich zu einem Dokument zusammengestellt, das ab Ende September 2016 öffentlich zugänglich sein wird.

Link zur **Umfrage**: <http://radical-utopia.limequery.org/929574?lang=en>

Die Materialien werden hier zur Verfügung gestellt [3]:

<https://ggnetwork.blackblogs.org/fostering-radical-imagination/>

Bitte fülle die Umfrage zu bald wie möglich aus, aber bis spätestens dem 31. Juli 2016 (du weißt ja, diese Fristen...).

Ich danke dir sehr,

M

Datensicherheit und Privatsphären Hinweis: Die Informationen, die du abschickst, sind anonym. Ich

Einladung zur Umfrage

habe einen open-source Anbieter ausgewählt, der in einem Gebiet mit strengen Datenschutzgesetzen steht, was diese Daten aus den Händen der Konzerne hält.

Hier kannst du mehr lesen: <https://ggnetwork.blackblogs.org/2016/04/12/zine-1-prefigurative-activism-radical-imagination/> (englisch)

Kontakt: ggn-utopia@riseup.net

[1] Eine Definition wird in der Umfrage bereitgestellt.

[2] Die Informationen werden nicht nur in Befolgung der normalen ethischen Richtlinien der akademischen Forschung behandelt, sondern auch gemäß der aktivistischen Forschungsethik der Bewegungsrelevanz, Anti-Unterdrückung und Prefiguration (siehe dafür Luchies 'Towards an Insurrectionary Power / Knowledge' (In Richtung einer aufständischen Macht/Wissen)).

[3] Du könntest das RSS des Blogs abonnieren, um benachrichtigt zu werden, wenn es bereit steht: <https://ggnetwork.blackblogs.org/feed/>

7.8 Radikale Vorstellungskraft Workshop #1

**Radikale Vorstellungskraft Workshop,
WeCreate, Cloghjourdan ÖkoDorf, Mittwoch 18.05.16**

Ziel: Einen Raum des Dialogs und der Möglichkeit schaffen, die radikale Vorstellungskraft anzufachen in Richtung einer radikal unterschiedlichen Zukunft, mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und dem ÖkoDorf.

Benötigte Materialien:

- Papier und Farbstifte verschiedener Machart
- Flipchart Papier und farbige Eddings
- Digitales Aufnahmegerät (Audio)
- Laptop & Beamer für das Zukunftsnachrichten Video (2:01 min)
- Lautsprecher

[Zeitraumen: 100 min!]

5 min Willkommen / Einführung

10 min: Einführung:

5 min Was ist radikale Vorstellungskraft?

- basiert auf dem 'The Radical Imagination Project' (Haiven, Khasnabish)
- radikal (lat. Radix: Wurzeln): Wandel von den Wurzeln, grundlegend, systemisch, unkonventionell
- Vorstellungskraft: das Bilden von geistigen Bildern oder Konzepten von etwas, das nicht wirklich existiert
- die Fähigkeit zu entwerfen, wie die Welt sein könnte
- etwas das wir zusammen tun (nicht etwas, das ein Individuum 'hat')
- wächst durch Überschneidungen, Konflikt, Widersprüche,

Radikale Vorstellungskraft Workshop #1

Kommunikation

- um Geschichten, Bilder, Praktiken, Meinungen, Werte, Beziehungen, Ideen, Institutionen

5 min **Irlands 1916 Revolution mit radikaler Vorstellungskraft verbinden**

30 min: Teil I: Sich das Ideal vorstellen

5 min: **Einleitung zu Teil I**

2 min: Die Zukunftsnachrichten wedeclare.ie zeigen:

<https://www.youtube.com/embed/FCHgWTYafeE>

- **Es geht um den Prozess, nicht das Ergebnis, es muss nicht fertig werden**
- Als Grundlage für spätere Diskussion
- Alleine oder zu zweit
- Denke an deine ideale Gesellschaft, lokal oder global, im Jahr 2050
- Wie fühlt sich die ‚Welt‘ jetzt an, wie riecht sie, wie sieht sie aus? Wie interagieren wir mit anderen und unserer Umgebung? Welche Werte sind wichtig?
- Beginne damit, eine Kurzgeschichte, eine Zeichnung, ein kleines Gedicht, ein Radiobericht, ein Poster, eine Titelseite einer Zeitung (Überschriften) zu gestalten

20 min **um mit dem Gestalten zu beginnen**

5 min um mit der Gruppe zu **teilen**

40 min: Teil II: Radikale Vorstellungskraft und das ÖkoDorf

5 min: **Das radikale Du** (kurze Runde oder offene Runde)

- Was bedeutet ‚radikal‘ für dich?
- Denkst du die Vorstellungskraft ist wichtig um Ziele zu erreichen?

35 min: **Das radikale Wir: Diskussion**

- Was ist radikal / fantasievoll / revolutionär am ÖkoDorf?
- Wo / Wie könnte das Projekt noch radikaler / fantasievoller / revolutionärer werden?

15 min: Wie geht's weiter?

Wie kann die radikale Vorstellungskraft in der Zukunft (im ÖkoDorf) gefördert werden?

ENDE

7.9 Radikale Vorstellungskraft Workshop #2

Radikale Vorstellungskraft Workshop
Aktivistisches Sommer-Camp, Claiming Our Future, Freitag 01. Juli 2016

Ziel: Das Ziel des Workshops ist es, das utopische Denken und die radikale Vorstellungskraft als aktivistischen Prozess einzuführen und Menschen zu begeistern, es in ihre Arbeit in ihren Gruppen einzuführen.

Das übergeordnete Ziel des Prozesses ist es, Aktivismus zu verbessern, diesen kreativer und darin erfolgreicher zu machen, das zu erreichen, was wir wollen, indem ihm Richtung gegeben wird und Wandel inspiriert wird.

Benötigte Materialien:

- Papier und Farbstifte verschiedener Machart
- Flipchart Papier und farbige Eddings
- Wandknete oder ähnliches
- Klebeband für Namensschilder
- Kamera zur Dokumentation
- Platz im Gemeinschaftsbereich zum Ausstellen

[Zeitraumen: 160 (180) min!]

15 min Willkommen und Vorstellungsrunde

Wer bin ich, was ist der Workshop (ein Entwicklungsprozess), Ziele des Workshops (vorgeschlagene Ergebnisse, Lernziele, untersuchen warum utopisches Denken, radikale Vorstellungskraft (RV) wichtig ist, Befürchtungen und Schwierigkeiten rund ums Vorstellen von Alternativen und das Verwenden von künstlerischen Methoden überwinden, entdecken was du willst, von den Vorstellungen der anderen inspiriert werden, einen Prozess, wie die RV gefördert werden kann lernen, eine Stärkung des Hoffungsgefühls, verstehen, dass es viele Alternativen gibt)

Wer sind sie, warum sind sie gekommen, was erwarten sie?

15 min: Einführung:

10 min: **Das radikale Du** (kurze Runde) – Antworten als Mindmap gestalten

- Was bedeutet ‚radikal‘ für dich?
- Was bedeutet ‚Vorstellungskraft‘ für dich?
- Ist Vorstellungskraft wichtig für Aktivismus?

5 min **Was ist radikale Vorstellungskraft? (nur ergänzen, wenn was fehlt)**

- basiert auf dem ‚The Radical Imagination Project‘ (Haiven, Khasnabish)

Radikale Vorstellungskraft Workshop #2

- radikal (lat. Radix: Wurzeln): Wandel von den Wurzeln, grundlegend, systemisch, unkonventionell
- Vorstellungskraft: das Bilden von geistigen Bildern oder Konzepten von etwas, das nicht wirklich existiert
- die Fähigkeit zu entwerfen, wie die Welt sein könnte
- etwas das wir zusammen tun (nicht etwas, das ein Individuum ,hat‘)
- wächst durch Überschneidungen, Konflikt, Widersprüche, Kommunikation
- um Geschichten, Bilder, Praktiken, Meinungen, Werte, Beziehungen, Ideen, Institutionen

30 min: Werte in der idealen Welt:

Welche Werte möchtest du in deiner idealen Welt sehen? (Beachte, wie das von dem beeinflusst ist, was wir nicht wollen.)

5 min: Einführung und Aufbau

/ Gruppen mit maximal 4 Menschen – jede bekommt Flipchart und Eddings

Zeichne eine grobe Karte des Planeten
Platziere auf dieser Karte als Schrift oder Bild/Zeichnung die positiven Werte, die auf dieser utopischen Welt existieren. Nur positive. Erkenne was du nicht willst und nutze dies als richtungsweisend, um positive Wünsche zu formulieren.

20 min: für die Aufgabe

5 min: Teilen

Jede Gruppe: 3 Werte → auf einer Flipchart notieren → die Welten an die Wand hängen

60 min: Sich das ideal Vorstellen (zur Hälfte eine Pause machen)

5 min: Aufbau und Einführung

die Menschen sitzen an Tischen, mit Papier und Farben bereitliegend

Alleine (2 min)

- Bitte die Augen zu schließen. Denke an die Werte. **Dann: Wie fühlt sich die ,Welt‘ jetzt an, wie riecht sie, wie sieht sie aus? Was kannst du hören?** Bitte darum, alles zu Papier zu bringen. Eine Farbe, alles abstrakte, sei frei!

Alleine oder zu zweit:

- Stelle dir jetzt Aspekte deiner idealen Gesellschaft vor, an denen du am meisten interessiert bist, lokal, regional oder global, im Jahre 2116 unter Verwendung der Werte aus dem vorherigen Schritt

Radikale Vorstellungskraft Workshop #2

- *Wie interagieren wir mit anderen und unserer Umgebung? Wie sieht Tätigkeit aus? Wie leben wir? Wie essen wir? Stell die Strategien und Taktiken vor, wie sieht Aktivismus aus?*
- **Beginne zu erschaffen**
 - eine Kurzgeschichte (z.B. ‚Ein perfekter Tag in meinem Leben‘)
 - eine Zeichnung (z.B. ‚Meine perfekte Nachbarschaft‘)
 - ein kleines Gedicht, ein Poster
 - ...
- **Es geht um den Prozess, nicht das Ergebnis, es muss nicht fertig werden**

25 min: Die Ergebnisse vom vorherigen Schritt teilen (Kunstwerke & Prozess)

10 min: bitte Freiwillige, das **vorzustellen**, was sie erschaffen haben
Biete an, eine kleine Ausstellung für den Zeitraum des Camps im Gemeinschaftsraum zu erstellen, falls das gewünscht ist.

15 min: (im Kreis herum) **Erkenntnisse über / aus dem Prozess**
Kommentare zu was für Gedanken es führte, jegliche Erkenntnisse, Inspirationen, neue Gedanken, Enthüllungen, Gefühle die sie hatten, ob persönlich oder zum Thema

15 min: Zusammenfassung und Feedback (Qualität des Workshops)

10 min: Feedback (schriftliche) Zum Kreis zurück kommen, wenn erledigt.

Was war gut?

Was könnte verbessert werden? Was könnte ergänzt werden?

Was nimmst du mit? Was hast du gelernt?

5 min: **Danke und auf Wiedersehen!**

ENDE

8 Literatur

- Antliff, A. (2010). Anarchist Imaginaries. *Affinities: A Journal of Radical Theory, Culture, and Action*, 4(2).
- Arendt, H. (1998). The Human Condition, with an introduction by Margaret CANOVAN. Trans. Margaret Canovan. Second Ed. London: The U of Chicago P.
- Baker, M. (2013). Translation as an alternative space for political action. *Social Movement Studies*, 12(1), 23–47.
- Bell, W., & Wau, J. (Eds.). (1971). *Sociology of the Future: Theory, Cases and Annotated Bibliography*. New York: Russell Sage Foundation. Retrieved from https://books.google.ie/books?hl=en&lr=&id=T_oWAAwAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA6&dq=the+image+of+the+future+polak&ots=Pg6JkEgg7z&sig=GnYknDEXoJj2PXzJBWi42GJReAM&redir_esc=y#v=onepage&q=the%20image%20of%20the%20future%20polak&f=false
- Bey, H. (1991). The temporary autonomous zone. *TAZ. The Temporary Autonomous Zone, Ontological Anarchy, Poetic Terrorism*.
- Bey, H. (1993). Permanent TAZs. *Viola, Washington: Dreamtime Village*.
- Bishop, A. (2002). *Becoming an ally: Breaking the cycle of oppression in people*. Zed Books New York.
- Bloch, E. (1959). Das Prinzip Hoffnung I-III. *Wissenschaftliche Sonderausgabe, Frank.*
- Bloch, E. (n.d.). The Principle of Hope. Introduction. Retrieved 19 July 2016, from <https://www.marxists.org/archive/bloch/hope/introduction.htm>
- Boggs, C. (n.d.). Marxism, prefigurative communism, and the problem of workers' control. Retrieved 7 January 2016, from <http://libcom.org/library/marxism-prefigurative-communism-problem-workers-control-carl-boggs>
- British Library. (n.d.). Reclaim the streets. Retrieved 1 August 2016, from

- <http://www.bl.uk/learning/histcitizen/21cc/counterculture/disruption/reclaim/reclaimthestreets.html>
- Brown, G., & Pickerill, J. (2009). Space for emotion in the spaces of activism. *Emotion, Space and Society*, 2(1), 24–35.
- Byrne, R. (2006). *The secret*. Simon and Schuster.
- Crow, S. (2014). *Black Flags and Windmills: Hope, Anarchy, and the Common Ground Collective*. PM Press.
- Dahrendorf, R. (1958). Out of utopia: Toward a reorientation of sociological analysis. *American Journal of Sociology*, 115–127.
- Denzin, N. K., & Lincoln, Y. S. (2011). *The Sage handbook of qualitative research* (4th ed.). Sage.
- Equilibrismus e.V. (n.d.). Equilibrismus - Vision. Retrieved 9 August 2016, from <https://www.equilibrismus.org/en/vision.html>
- Fitting, P. (2007). Beyond This Horizon: Utopian Visions and Utopian Practice. In *Utopia Method Vision: The Use Value of Social Dreaming* (Vol. 1, p. 245). Bern: Peter Lang.
- Fukuyama, F. (2013). The 'End of History' 20 Years Later. *New Perspectives Quarterly*, 30(4), 31–39.
- Geras, N. (2000). Minimum Utopia: Ten Theses by Norman Geras. Retrieved 20 July 2016, from <https://www.marxists.org/reference/subject/philosophy/works/us/geras1.htm#17>
- Ginwright, S. (2008). Collective Radical Imagination. In J. Cammarota & M. Fine (Eds.), *Revolutionizing education: Youth participatory action research in motion* (pp. 13–22). New York: Routledge.
- Giroux, H. A. (2014). Neoliberalism's War Against the Radical Imagination. *Tikkun*, 29(3), 9–14.
- Goodwin, B. (1980). Utopia defended against the liberals. *Political Studies*, 28(3), 384–400.

- Grossman, J. (2006). Grounding dreams of hope across time and space: An essay. In B. Wingard (Ed.), *Livslang nyfikenhet* (pp. 98–108). Stockholm: HLS Forlag.
- Gunn, R. (1987). Ernst Bloch's 'The Principle of Hope'. *Edinburgh Review*, 76, 90–98.
- Haiven, M., & Khasnabish, A. (2010). What is the radical imagination? A Special Issue. *Affinities: A Journal of Radical Theory, Culture, and Action*, 4(2).
- Haiven, M., & Khasnabish, A. (2014). *The Radical Imagination: Social Movement Research in the Age of Austerity*.
- Heron, J., & Reason, P. (1997). A participatory inquiry paradigm. *Qualitative Inquiry*, 3(3), 274–294.
- Isaksson, K. (2014). Mobility Transitions. The necessity of Utopian Approaches. In *Green Utopianism: Perspectives, Politics and Micro-Practices* (Vol. 2, p. 115).
- Jacobs, N. (2007). Utopia and the Beloved Community. In *Utopia Method Vision: The Use Value of Social Dreaming* (Vol. 1, p. 223). Bern: Peter Lang.
- Jordan, J. (n.d.). Reclaim the Streets. Retrieved from <http://beautifultrouble.org/case/reclaim-the-streets/>
- Kateb, G. (1963). *Utopia and its Enemies*. NYC: Schocken.
- Khasnabish, A., & Haiven, M. (2012). Convoking the Radical Imagination: Social Movement Research, Dialogic Methodologies, and Scholarly Vocations. *Cultural Studies ↔ Critical Methodologies*, 12(5), 408–421.
- Kropotkin, P. (2012). *Mutual aid: A factor of evolution*. Courier Corporation.
- Le Guin, U. K. (1974). *The Dispossessed. An Ambiguous Utopia*. New York: HaperCollinsPublishers. Retrieved from <http://theanarchistlibrary.org/library/ursula-k-le-guin-the-dispossessed.lt.pdf>
- Levitas, R. (2007a). Looking for the blue: The necessity of utopia. *Journal of Political Ideologies*, 12(3), 289–306.
- Levitas, R. (2007b). The Imaginary Reconstitution of Society: Utopia as Method. In Tom Moylan & Raffaella Baccolini (Eds.), *Utopia Method Vision: the use value of social dreaming* (Vol. 1, p. 47). Bern: Peter Lang.

- Levitas, R. (2010). *The concept of utopia* (Vol. 3). Peter Lang.
- Lincoln, Y. S., & Guba, E. G. (2005). Paradigmatic controversies, contradictions, and emerging confluences, revisited. In N. K. Denzin & Y. S. Lincoln (Eds.), *The Sage handbook of qualitative research* (3rd ed., pp. 191–215). Thousand Oaks, CA: Sage.
- Lorde, A. (2003). The master's tools will never dismantle the master's house. *Feminist Postcolonial Theory: A Reader*, 25, 27.
- Losier, M. J. (2012). *The law of Attraction*. Hachette UK. Retrieved from <http://www.tarekcoaching.com/downloads/free-ebooks/Law-of-Attraction.pdf>
- Luchies, T. (2015). Towards an Insurrectionary Power/Knowledge: Movement-Relevance, Anti-Oppression, Prefiguration. *Social Movement Studies*, 14(5), 523–538.
- Maeckelbergh, M. (2011). Doing is Believing: Prefiguration as Strategic Practice in the Alterglobalization Movement. *Social Movement Studies*, 10(1), 1–20.
<http://doi.org/10.1080/14742837.2011.545223>
- Mannheim, K. (1979). *Ideology and utopia*. London, UK: Routledge and Kegan Paul.
- Marcuse, H. (1969). *An essay on liberation* (Vol. 319). Beacon Press.
- McManus, S. (2007). Truth, Temporality, and Theorizing Resistance. *Exploring the Utopian Impulse*, 57–81.
- More, T. (1966). *Utopia (1516)*. Scholar Press Ltd.
- Moylan, T. (1986). *Demand the impossible: Science fiction and the utopian imagination* (Vol. 943). Taylor & Francis.
- Moylan, T. (2007). Realizing Better Futures, Strong Thought for Hard Times.”. In T. Moylan (Ed.), *Utopia, Method, Vision* (pp. 191–221). Bern: Peter Lang.
- Mueller, J. (2014). Did history end? Assessing the Fukuyama thesis. *Political Science Quarterly*, 129(1), 35–54.
- Munck, R. (2003). Neoliberalism, necessitarianism and alternatives in Latin America: there is no alternative (TINA)? *Third World Quarterly*, 24(3), 495–511.

- Murray, D. (2014, November 9). Prefiguration or Actualization? Radical Democracy and Counter-Institution in the Occupy Movement. Retrieved 13 January 2016, from <http://ecology.iww.org/node/927>
- Nachtwey, O. (2013). Market social democracy: The transformation of the SPD up to 2007. *German Politics*, 22(3), 235–252.
- Paden, R. (2000). Popper's Anti-utopianism and the Concept of an Open Society. *The Journal of Value Inquiry*, 34(4), 409–426.
- Petray, T. L. (2012). Prefigurative activism, state engagement, and agency in the Townsville Aboriginal movement. In *Emerging and Enduring Inequalities: The Annual Conference of the Australian Sociological Association* (pp. 1–12). Australian Sociological Association.
- Polak, F. (1973). *The Image of the Future*. (E. Boulding, Trans.). New York: Elsevier.
- Popper, K. R. (1966). *The Open Society and Its Enemies Volume 1 Plato* (5th ed., Vol. 1). Princeton: Princeton University Press.
- Reinsborough, P. (2010). Giant Whispers: Narrative Power, Radical Imagination and a Future Worth Fighting For.... *Affinities: A Journal of Radical Theory, Culture, and Action*, 4(2).
- Robinson, N. (n.d.). Economy: There is no alternative (TINA) is back. Retrieved 6 July 2016, from <http://www.bbc.com/news/uk-politics-21703018>
- Sande, M. van de. (2013). The Prefigurative Politics of Tahrir Square—An Alternative Perspective on the 2011 Revolutions. *Res Publica*, 19(3), 223–239. <http://doi.org/10.1007/s11158-013-9215-9>
- Sargent, L. T. (1982). Authority & Utopia: utopianism in political thought. *Polity*, 565–584.
- Sargent, L. T. (2006). In defense of utopia. *Diogenes*, 53(1), 11–17.
- Sargent, L. T. (2007). Choosing utopia: utopianism as an essential element in political thought and action. In *Utopia method vision: The use value of social dreaming* (Vol. 1, pp. 301–17). Bern: Peter Lang.

- Sargisson, L. (2007). The curious relationship between politics and utopia. In *Utopian method vision. The use value of social dreaming* (pp. 25–46). Bern: Peter Lang.
- Savin-Baden, M., & Major, C. H. (2013). *Qualitative research: The essential guide to theory and practice*.
- Schapiro, L. (1972). *Totalitarianism* (Vol. 1). Macmillan.
- Selbin, E. (2009). *Revolution, rebellion, resistance: The power of story*. Zed Books.
- Strasinger, R. E. (2010a). Beyond Protest: Radical Imagination and the Global Justice Movement. *Affinities: A Journal of Radical Theory, Culture, and Action*, 4(2).
- Strasinger, R. E. (2010b). Beyond Protest: Radical Imagination and the Global Justice Movement. *Affinities: A Journal of Radical Theory, Culture, and Action*, 4(2).
- Victor, P. (2010). Questioning economic growth. *Nature*, 468(7322), 370–371.
- Vidler, A. (1991). Researching Revolutionary Architecture. *Journal of Architectural Education*, 44(4), 206–210.
- Wahl, A. (2012). Austerity Policies in Europe: There Is No Alternative. *Global Labour Journal*, 3(1).
- Walia, H., & Smith, A. (2013). *Undoing border imperialism* (Vol. 6). Ak Press.
- Wegner, P. E. (2007). Here or Nowhere: Utopia, Modernity, and Totality. In T. Moylan & R. Baccolini (Eds.), *Utopia, Method, Vision: The Use Value of Social Dreaming* (pp. 113–29). Bern: Peter Lang.
- Williams, D. (1999). Constructing the economic space: the World Bank and the making of homo oeconomicus. *Millennium-Journal of International Studies*, 28(1), 79–99.
- Yates, L. (2015). Rethinking prefiguration: Alternatives, micropolitics and goals in social movements. *Social Movement Studies*, 14(1), 1–21.
- Zikode, S. 'bu. (2006). S'bu Zikode's Harold Wolpe Memorial Lecture. Retrieved from <http://abahlali.org/node/843/>